

und das Bedauern Belgiens in ihr neues Vaterland mitnehmen. Sie werden dabei die unerschöpflichen Eigenschaften ihrer Mutter wieder ins Leben rufen; Sie werden sich als würdige Erben der erhabenen Vorfahrin erweisen, die so glänzende Erinnerungen unter uns zurückgelassen hat. Fortan knüpft uns ein neues Band an Oesterreich. Wir werden auf eure kaiserlichen und königlichen Hoheiten einen Theil der Anhänglichkeit übertragen, die wir dem Könige gewidmet haben, und wir werden ihren Fußstapfen mit der lebhaftesten Theilnahme folgen. Monseigneur, Madame! Ich weiß nicht, wie ich das Glück genaugen rühmen soll, das ich das Werkzeu des Gesegneten war, und Ihnen so die Gefühle der Hochachtung und Anhänglichkeit der Hauptstadt und, wie ich überzeugt bin, des ganzen Landes auszuwirken kann.

Der Vermählungsact wurde hierauf von der Prinzessin und dem Erzherzoge, dem Könige, der Königin Amelie, dem Prinzen Albert, dem regierenden Herzoge Ernst II. von Sachsen-Coburg-Gotha, dem Prinzen Auguste von Sachsen-Coburg, dessen Gemalin, der Prinzessin Clementine, dem Prinzen von Neiningen, dem Herzog und der Herzogin von Brabant und dem Herzoge von Nassau, sodann von den oben genannten Zeugen des Erzherzogs und der Prinzessin unterzeichnet.

Als bald nach Beendigung dieser ersten Ceremonie setzte sich der Vermählungszug nach der Capelle in Bewegung, als welche der Saal eingerichtet worden war, der sich an den großen Ballsaal anschließt. Vor Ankunft des Königs, seiner hohen Gäste und der königlichen Familie hatten die eingeladenen Personen in der Capelle Platz genommen. Um 11 1/2 Uhr näherte sich Monseigneur C. Sterck, Cardinal und Erzbischof von Mecheln, Primas von Belgien, der Thür der Capelle, die Mitra auf dem Haupte, das Kreuz in der Hand, in Begleitung der beiden Generalvicare. Das königliche Gefolge trat heran, der Erzherzog Ferdinand Max ging an der rechten Seite der Prinzessin Charlotte, welcher er die Hand reichte. Der König reichte der Königin Amelie den Arm, Prinz Albert der Erzherzogin Margarethe. Herr v. Brouckere bildete mit Herrn v. Praet, dem Minister vom Hause des Königs, dem Vikonte v. Conway, dem Intendanten der Civilliste, und dem Baron v. Aethan, dem Secretär im Cabinet des Königs, den Schluß des Zuges.

Vor Beginn der religiösen Trauung richtete der Cardinal an das junge Paar eine Aureden über das Wesen der Ehe, den glücklichen Einfluß der Religion auf das Glück der Gatten und über die Uebung der durch die Ehe auferlegten Tugenden. „Nahen Sie demnach“, setzte S. Eminenz hinzu, „mit Vertrauen diesem Sacramente, das Ihnen die heilsamen Gnabengaben verteilen wird, wodurch Sie befähigt werden, auf den Wegen zu wandeln, die Ihnen eröffnet sind, indem sie auf Sie die Segnungen des Himmels herabziehen“. Die Messe ward vom Cardinal-Erzbischof in Person gelesen. Ihr folgte das Domini saluum fac regem.

Nach Beendigung der kirchlichen Trauung setzte sich der Brautzug wieder in derselben Ordnung, wie er gekommen, in Bewegung. Bevor der König in's Innere des Palastes sich zurückzog, erschien er mit der Königin Marie Amelie noch auf dem Balcone und grüßte die auf dem Plage vor dem Palaste und in den Alleen des Parks versammelten zahlreichen Volksmassen. Wiederholter Jubelruf erhob sich beim Erscheinen des Königs von allen Seiten. Um 1 1/2 Uhr war nach dem Frühstück im Palais ein großer diplomatischer Cerele, dem die Mehrzahl der bei der religiösen Feier erschienenen Personen anwohnte. Diefen Abend ist großes Diner von hundert gedeckten.

Urad. In der Nacht vom 29. auf den 30. Juli kam in dem Särsul'schen Hause auf der Radnaer Straße Feuer aus, das bei der herrschenden Dürre leicht gefährlich hätte werden können. Der schnell und energisch geleisteten Hilfe ist es zu danken, daß das Feuer, in enge Grenzen gebannt, keinen größeren Schaden anrichtete. Unter den Ersten, welche zur Hilfeleistung herbeigeeilt waren, war der k. k. Landesgerichtsrath und Vicepräsident des hiesigen Comitats-Gerichtes Herr Johann v. Kis, welcher nicht allein durch seinen umsichtigen Rath Ordnung in die Vörscharbeiten zu bringen suchte, sondern auch muthvoll in dem brennenden Hause selbst Hand anlegte und so durch sein edles Beispiel die übrigen Anwesenden zur verdoppelten Anstrengung anreizte. Im Verlauf einer halben Stunde war es gelungen den Brand zu löschen, der, wie bereits bemerkt, bis auf das in Brand gerathene Haus, keinen weiteren Schaden anrichtete.

Zu dem etwas beschränkten Raume des Speisefalons im Hotel „zum weißen Kreuz“ hatten am vergangenen Freitag die Herren Venghel und Szegedi ihre Productionen in Darstellung von sogenannten Nebelbildern begonnen und damit verdienten Beifall gefunden. Die Bilder, von tüchtigen Künstlern ausgeführt, erscheinen klar und scharf und gewähren oftmals einen überraschenden Anblick. Besonders schön ist das Farbenspiel, das in solcher Schönheit und Farbenfülle hier kaum noch gezeigt wurde.

Die fleißige und vielbeschäftigte Schauspielerin Frau. Högen dorfer hat am nächsten Donnerstag ihr Benefice. Gegeben wird ein Quodlibet, das, wie aus der „Theaternachricht“ in unserem heutigen Blatte ersichtlich ist, ein mannigfaches Interesse erregen dürfte.

Ueber das zu erwartende Gemeinde-Gesetz wird dem „Buda-Pesti Hirap“ von Wien unterm 26. Juli geschrieben: „Neuerlich bringen die Blätter Nachrichten über das in Kürze bevorstehende Erscheinen dieses wichtigen Gesetzes, und es ist die Spannung, mit welcher dasselbe im ganzen Umfange der Monarchie erwartet wird, leicht begreiflich. Was speciell Ungarn betrifft, so befindet sich das für dasselbe ausgearbeitete Gemeindegesetz nahe seit einem Jahre bei dem Reichsrathe, und daß es seit dieser Zeit in kein neueres Stadium getreten, ist wohl dem Umstande zuzuschreiben, daß das Gemeindegesetz mit dem über die Landesvertretung im engsten Zusammenhange steht. Das Gemeindegesetz bildet die Grundlage des ganzen Landes-Organismus und somit auch der Landes-Vertretung, es kann sonach nur im Vereine mit dem Gesetze über jene verhandelt werden. Man kann ein Gebände nicht früher aufbauen, bevor der Grundstein gelegt ist, und andererseits kann auch dieser nicht früher gelegt werden, ehe man nicht über Plan, Ausdehnung und die Proportionen des ganzen Gebäudes einig ist. — Das Gesetz über die Organisation der Gemeinden, sowie das Landesvertretungsgesetz, muß demnach nothwendigerweise gleichzeitig im Reichsrathe verhandelt werden, von wo es sodann der Sanction Seiner Majestät unterbreitet werden wird. Bei dieser Sachlage sind demnach alle auf die baldige Verlautbarung jener Gesetze bezüglichen Nachrichten als müßige Combinationen zu betrachten.“

In Triest waren für die aus Anlaß der Eisenbahn-Eröffnung stattfindende Feierlichkeit große Vorbereitungen getroffen. An dem großartigen Stationsplatze war eine kolossale Triumphpforte errichtet; vier Figuren

mit Vorbeerkränzen und Posaunen verzierten den oberen Theil der beiden Fronten, der auch sonst reichlich mit Vorbeer- und Eichenkränzen und Blumenfestons geschmückt ist. An der Spitze der Pforte prangen zwei Schilde mit den vergoldeten Initialen Sr. Majestät des Kaisers. Ueber dieser Gruppe flattert die kaiserliche Flagge. Die Fagade der Einfriedigungen, welche auf beiden Seiten der Triumphpforte sich erstrecken, sind mit Fahnen und Bannern verziert.

Das Plateau des Bahnhofes ist in einen schönen mit Pavillons und Tribünen angelegten Garten verwandelt worden, das rauhe Gestein ist mit Moos bedeckt, Drangen- und Citronenbäume, viele Blumen und Gewächse schmücken den ganzen Raum längs der Tribüne.

Der kaiserliche Pavillon ruht auf acht schlanken Säulen, deren Spitzen die Wappen der Provinzen, der Städte Wien und Triest zieren. Rechts befindet sich die Tribüne für die Herren Erzherzoge, links für die Herren Minister, dann die Tribünen für die geladenen Gäste, die Staatsbeamten und das Officiercorps.

Gegenüber dem Pavillon erhebt sich der Altar unter einer blauen Kuppel.

Zu beiden Seiten der Einfahrt in den Viaduct sind große Bassins angebracht, aus denen riesige Wasserstrahlen in die Luft steigen.

Triest. 27. Juli. Bei der Ankunft Sr. Majestät des Kaisers in Triest wurde Allerhöchstdieselbe von den versammelten Civil- und Militärbehörden, sowie den Repräsentanten der Gemeinde und des Handelsstandes ehrfurchtsvoll bewillkommt, und erwiderte die Aureden des Podesta, den Dank der Bevölkerung für die kaiserliche Huld darbrachte, mit folgenden Worten:

„Mit lebhaftester Befriedigung lege ich den Schlußstein eines Werkes, das nach Ueberwindung der größten Schwierigkeiten nunmehr vollendet und wie ich hoffe, mit Gottes Hilfe dazu bestimmt ist, die Wohlfahrt der Provinzen Meines Reiches, und namentlich jene Meiner getreuesten Stadt Triest zu vermehren, auf die ich den Segen des Allmächtigen herabrufe.“

In Folge der laut hoher Verordnung am 31. October stattfindenden ersten Verlosung der Grundentlastungsschuldverschreibungen ist die k. k. Grundentlastungsfondsdirection angewiesen, mit Ende Juli 1857 eine jede Umschreibung, durch welche die neu auszustellenden Grundentlastungsschuldverschreibungen eine veränderte Nummer erhalten sollen, bis zur Bekanntwerdung der am 31. October 1857 verlosenen Schuldverschreibungen zu sistiren.

Wien, 28. Juli. (P. U.) Die Nationalbank legt gegenüber den Ansechtungen, welche sie mit Recht über den großen Coursverlust, welchen die Darlehensnehmer bei dem Verfaufe der alten, vorzüglich aber der neuen Pfandbriefe und der Annullitäten ausgeübt sind, in allen öffentlichen Anstaltungen vorzüglich als Mittel, die dem Verluste auszuweichen, darauf Gewicht, daß die Bank ihre eigenen Pfandbriefe belehnt. Diese Belehnung über der Vorstufe, welchen die Bank auf alle ihr verpfändeten (Staats)-Effecten gewährt, beträgt zwei Drittel des jeweiligen Vorkenwerthes dieser Papiere. Um aber die Belehnung der Pfandbriefe ausgiebiger zu machen, und die Darlehensnehmer wenigstens bei dieser Operation die Nachtheile des niedrigen Coursstandes der Pfandbriefe zu

ihm gelesen, die Billets, welche sie ihm geschrieben, die Blumen, die sie ihm gegeben hatte.

Ein wenig beruhigt, setzte sie sich an seinen Schreibtisch, und las eine Anzahl Briefe, welche zerstreut auf dem Tische umherlagen. Die meisten handelten von Geschäften und Wahl-Manövern; andere waren von Manuels Kameraden; sie sprachen von seinen gesellschaftlichen Verbindungen, von seinen Vergnügungen und seinen Reiseplänen; aber in keinem derselben ein Wort über Martha, ja nicht einmal eine entfernte Anspielung auf dieselbe. Dieses gänzliche Stillschweigen flößte ihr einen bittern Gedanken ein: — Ich werde also für nichts gerechnet in seinem Leben? sagte sie zu sich selbst.

Manuel kam immer noch nicht; aber in seinem Zimmer fühlte sie sich weniger entfernt von ihm. Sie öffnete endlich eine Schreibmappe, die sie selbst gestickt hatte, sah darin einen angefangenen Brief, und las:

„Ihr Brief, liebe Tante, sagt mir nichts Neues; ich sah voraus, was kommen würde. Ich war gewiß, daß die Begegnung vor einigen Tagen bei Donna Carmen einen Ausbruch der Eifersucht veranlassen würde, obgleich sie seit langer Zeit die Wahrheit ahnen muß. Sie sagen mir, daß sie wüthend sei, und daß Alles verloren wäre, wenn ich nicht den Muth hätte, so bald wie möglich mit Martha zu brechen. Es war nicht nöthig, mich an das zu erinnern, was ich meiner Familie, meinem Vaterlande schulde; ich mache mir alle Tage diese Vorstellungen. Ach, ich fühle es so gut wie Sie, daß ich einen Entschluß fassen muß; diese Expienz kann nicht länger dauern. Wenn ich sie noch durch das Opfer meines Lebens und meiner Zukunft glücklich machen könnte! Aber nein, ich sehe, daß sie leidet, und immer leiden wird... Was soll aber aus ihr werden? Der Gedanke fesselt mich. Lassen Sie mir noch Zeit, sie auf diesen Schmerz vorzubereiten. Verwenden Sie indessen ihren Einfluß auf Donna Carmen, um sie zu beruhigen, und sie zu überzeugen, daß die Schwierigkeit meiner Lage...“

Hier hatte Manuel inne gehalten. Martha verschlang diese Zeilen, sie trant das Unglück mit einem Zuge; dann ergriff sie eine Feder, und sie auf dem Papiere zerdrückend, schrieb sie mit gigantischen, schrecklichen Buchstaben, welche sich vor Allen als die Schriftzüge der Verzweiflung kund geben: „Ich habe diesen Brief gelesen. Leb' wohl!“

Sie stand auf, und verließ das Zimmer. Es war ihr, als ob der Brief das ganze Zimmer ausfüllte, und sie daraus verjagte.

Ehe sie das Haus verließ, verbot sie, Manuel zu sagen, daß sie dort gewesen war. Warum? Ohne es sich selbst zu gestehen, wollte sie, daß er durch den Brief Alles erfahren sollte. Lange irrte sie ohne Zweck und ohne Plan in den Straßen umher. Die Erde hatte für sie alle Wirklichkeit verloren; sie glaubte, alles Leben stände still, daß es für Niemand eine Zukunft gäbe, und daß die Nacht, welche sie einhüllte, und die sie liebte, niemals einem andern Tage Platz machen würde. Zuweilen vergaß sie auch, was vorgegangen war, und dachte daran, was sie den andern Tag vornehmen, was sie Manuel sagen wollte; doch bald erinnerte sie sich, daß es für sie kein Morgen mehr gäbe.

Endlich kam sie zu Hause an. Es drängte sie zu fragen, ob Manuel da sei, ob er gekommen wäre; sie wagte es nicht. Man übergab ihr einen Brief von ihm. Eine Viertelstunde hielt sie ihn in ihren Händen, ohne ihn zu erblicken. Ihre Augen hefteten sich auf das Couvert, wie ein Verurtheilter auf das Todesinstrument blickt. Mit einer fieberhaft schnellen Bewegung zerriß sie es. Manuel schrieb:

„Meine liebe Martha!
Ich habe den ganzen Tag in Aranjuez zugebracht. Soeben komme ich zurück und begegne einem Freunde, der mich zum Diner einladet. Da viele Wähler und Wahlfähige dort zusammen kommen, so habe ich es angenommen. Man wird viel plaudern, also verwundere Dich nicht, wenn Du mich heute Abend nicht siehst. Langweile Dich nicht zu sehr!“

Niemals hatten die heißesten Liebesbethenerungen Martha eine so köstliche Empfindung verursacht, wie dieses kalte Billet. Manuel dachte an sie; er fürchtete, daß sie sich langweilte. Nach dem, was sie einen Augenblick früher gefürchtet hatte, erschienen ihr Manuel jetzt als ein rettender Engel; aber darnach stellten die Worte und Sätze, die sie einige Stunden früher gelesen hatte, sich in ihren Gedanken wieder her. Der ganze Brief richtete sich vor ihr auf, und sie sank vernichtet nieder.

Einige Stunden blieben jedoch ihrer Hoffnung noch. Sie sagte sich, daß Manuel dem Ausruf der Herzensangst nicht widerstehen könne, und zu ihr eilen würde, und daß sie ihn dann mit so viel Liebe empfangen wolle, daß er nicht mehr daran denken könne, sie zu verlassen. Ein anderes Mal hätte sie gern mit ihrem Blute die Worte ausgelsüßt, die sie geschrieben hatte. — Wenn Manuel dieses ewige Liebewohl annähme...“

Das ist die unerhörte Schwachheit der Leidenschaft; wenn Manuel sie liebte, was fragte er dann nach diesen Worten? — Wenn er sie nicht mehr liebte, warum wollte sie ihn denn wiedersehen?

Die ganze Nacht wartete sie. Beim Anbruch des Tages wollte sie fort, und Spanien verlassen. Um zehn Uhr war sie noch in ihrem Zimmer. Nun blieb ihr keine Hoffnung mehr übrig; sie warf einige Sachen in einen Koffer, und ließ sich nach dem Bureau eines Eilmagens führen, welcher um elf Uhr nach Frankreich abging.

— Ist noch Platz vorhanden? fragte sie.

— Zwei, im ersten Coupé, erwiderte der Beamte.

Martha wurde verwirrt. Sie war, indem sie fragte, vollkommen überzeugt, daß kein Platz mehr frei wäre.

— Ich werde mich besinnen; morgen komme ich wieder, sagte sie.

In ihre Wohnung wollte sie nicht wieder zurückkehren, deshalb nahm sie ein Zimmer in einem Hotel.

— Wenn er will, so ist es ihm ein Leichtes, mich wieder aufzufinden, dachte sie bei sich selbst.

Aber Manuel erschien nicht.

(Fortsetzung folgt.)

niger empfinden lehnung der Pi zu machen, ber sowohl die G- Annullitäten mit von dem so Dritteile als so werthvoller Pfandbriefe be nicht verzeichn Annullitäten, al so pEt. Der Ziffer von 14 lobenswerthe, sein; nichts d kleine Erleichter werden.

Der Scha rend fortschreit thümern an b häntlichkeiten u da; diese Bro ros berühren recht fühlbare transporte hä gefährden.

So ist, führen, bei Dorf in wach den, wie seit von Holt gefe der Salzschiff schwieriger. ches von M- art verlegt n ipredend schi

Ein zw Stellen die I werden könne Babolna dar. schen dem He ein Garten-P Durchmesser. von dem beze wie man hoff so ist binnen

Solcher anführen. Ge in diesem Jah ten und Hand Ladung für Pferde he henden Fahrz den können. werden, kann dem Bezirk Schiffszieher

ist die Frage seit 9 Jahre dere Bestimm schieden. D demie der 2 November in geht bereits von Sr. M- unter den A v. Bach, un verwendet n so langer 3e nommen, de faßtes Feigt auf dem die dem „Akade

Stadtgericht gefesse einer Sämtliche den Mehrhei erklärt, mid beschließen b ger Woche d Daß gerade Mehrheit fü über erklärte

ner Zeitun ich meine G wüirdigen B und das In haft in Anf eines dortig welche vor gebissen, un

sojaunen verzierten den oberen... der auch sonst reichlich mit... und Blumenfestons geschmückt... vte prangen zwei Schilde mit... Sr. Majestät des Kaisers. Ue... die kaiserliche Flagge. Die... welche auf beiden Seiten der... sind mit Fahnen und Flag...

ahnhofes ist in einen schönen... n ausgestattetem Garten ver... Gesein ist mit Moos bedeckt... ne, viele Blumen und Gewächse... längs der Tribüne. Von... ruht auf acht schlanke... Wapen der Provinzen, der... eren. Rechts befindet sich die... herzoge, links für die Herren... für die geladenen Gäste, die... officiercorps.

on erhebt sich der Altar unter... Einfahrt in den Viaduct sind... as denen riesige Wasserstrahlen...

Bei der Ankunft Sr. Majestät... Altherhöchstersebe von den ver... rchörden, sowie den Repräsen... Handelsstandes ehrfurchtsvoll... die Anrede des Podesta, der... für die kaiserliche Huld dar... en:

riedigung lege Ich den Schluß... ach Ueberwindung der größten... ttendet und wie Ich hoffe, mit... ist, die Wohlfahrt der Brod... namentlich jene Meiner Ge... ernehmen, auf die Ich den Se... rufe."

ant hoher Verordnung am 31... en Verlesung der Grundent... ist die stahauer k. k. Grund... gemessen, mit Ende Juli 1857... welche die neu anzustellen... verschiebungen eine veränderte... zur Bekanntwerdung der am... en Schuldverschreibungen zu...

nti. (B. M.) Die National... fectungen, welche sie mit Recht... ist, welchen die Darlehens... er alten, vorzüglich aber der... Amnütäten ausgesetzt sind, in... gen vorzüglich als Mittel, die... darauf Gewicht, daß die Bank... ehn. Diese Belehnung ober... Bank auf alle ihr verpfändeten... beträgt zwei Drittel des je... er Papiere. Um aber die Be... giebigere zu machen, und die... s bei dieser Operation die... urstandes der Pfandbriefe we...

ragen, ob Manuel da sei, ob... or einen Brief von ihm. Eine... u erblicken. Ihre Augen hef... Todesinstrument blickt. Mit... el schrieb:

Soeben komme ich zurück... det. Da viele Wähler und... angenommen. Man wird viel... gente Abend nicht sieht. Lang...

Martha eine so köstliche Em... achte an sie; er fürchtete, daß... r früher geschähtet hatte, er... nach stellten die Worte und... in ihren Gedanken wieder her... ernichtet nieder.

Sie sagte sich, daß Manuel... id zu ihr eilen würde, und... er nicht mehr daran denken... u mit ihrem Blute die Worte... el dieses ewige Lebenswohl an...

wenn Manuel sie liebte, was... mehr liebte, warum wollte sie... s Tages wollte sie fort, und... Zimmer. Nun blieb ihr keine... offer, und ließ sich nach dem... Frankreich abging.

te, vollkommen überzeugt, daß... teber, sagte sie.

ren, deshalb nahm sie ein Zim... wieder auf, und dachte sie...

niger empfinden zu lassen, überhaupt um die aus der Be... lehnung der Pfandbriefe resultirende Anshülfe wirksamer... zu machen, berechnet, wie mir mitgetheilt wird, die Bank... sowohl die 6- und 10-jährigen Pfandbriefe als auch die... Amnütäten mit 5 pCt. über dem Coursverthe und gibt... von dem so angenommenen Werthe des Papiers zwei... Drittheile als Voransch. Dieser Belehnungsmodus ist um... so werthvoller, wenn man den tiefen Cours der neuen... Pfandbriefe betrachtet. Derselbe ist im Courszettel noch... nicht verzeichnet, aber die Wechsel geben für 32jährige... Amnütäten, also für Pfandbriefe längster Dauer, dormalen... 20 pCt. Der Coursverlust beträgt daher die namhafte... Differenz von 14 pCt. Die Maßregel der Bank ist eine... Lebenswerthe, aber ihre Wirkung wird keine namhafte... sein; nichts desto weniger muß sie als eine, wenn auch... kleine Erleichterung für die Darlehenswerber anerkannt... werden.

* Dem „Sieben. Bot.“ wird „von der Maros“... geschrieben: Wer von Zeit zu Zeit im Karlsburger und... Proofer Kreise den Kauf der Maros beobachtet, und... die Veränderungen betrachtet, die dieser reisende Fluß an... den erdigen Ufern verursacht, muß unwillkürlich mit ein... stimmen in das sehnliche Verlangen vieler Grundbesitzer... und Gemeinden an der Maros, daß sobald als möglich... wenigstens eine partielle Regulirung des Flußbettes und... der Ufer vorgenommen, daß noch dieses Jahr einzelne... Durchschnitte bewirkt werden möchten.

Der Schaden welchen das an vielen Stellen immerwäh... rend fortschreitende Einsinken der Ufer den Grundeigen... thümern an Wiesen- und Ackerland, an Gärten und Ge... bänlichkeiten verursacht; steht aber nicht für sich allein... da; diese Irregularitäten der mittlern und untern Ma... ros berühren vielmehr auch theilweise auf eine gewiß oft... recht fühlbare Art das hohe Meer, indem sie die Salz... transporte häufig nicht nur erschweren, sondern auch selbst... gefährden.

So ist, um in letzterer Hinsicht ein Beispiel anzu... führen, bei Gyalmar (Proofer Kreis) nicht allein das... Dorf in wachsender Gefahr, endlich weggewaschen zu wer... den, wie seit einem Menschenalter mit dem größten Theile... von Kolt geschehen ist; sondern es wird auch die Passage... der Salzsäure und Holzstöcke dort täglich eine immer... schwierigere. Und das Alles, weil die Mündung des Ba... ches von M. Gyogy nicht genügend gewürdigt und der... art verlegt wird, daß aus dem rechten Winkel ein ent... sprechend schiefer entstände.

Ein zweites Beispiel, wie verderblich an manchen... Stellen die Nachbarschaft der Maros den Grundstücken... werden könne, hietet die Graf Wettsen'sche Besitzung zu... Babolna dar. Vor kaum mehr als 20 Jahren lag zwis... chen dem Herrenhause dieser Besitzung und der Maros... in Garten-Part (samt Wiesen) von fast 1/2 Stunde im... Durchmeßer. Jetzt fließt die Maros kaum 80 Schritte... von dem bezeichneten Gebäude. Wenn dort nicht bald... wie man hofft, das alte Marosbett wieder hergestellt wird... so ist binnen 3 Jahren die Curie dem Einsinken nahe.

Solcher Beispiele aber ließen sich noch Tausende... anführen. Es wäre daher sehr zu wünschen, wenn noch... in diesem Jahre die betreffenden Gemeinden sich vereinigt... ten und Hand an das so nothwendige Werk legten.

Dadurch würde auch ein ordentlicher Treppelweg... für Pferde hergestellt, und das Ziehen der aufwärts ge... henden Fahrzeuge durch Menschen endlich abgestellt wer... den können. Wie viele Hände so dem Ackerbau entzogen... werden, kann man ermessen, wenn man erfährt, daß aus... dem Bezirk M.-Allye allein über 1500 Männer sich als... Zehnter verwenden lassen.

* Nach einer Wiener Correspondenz des „Pester Lloyd“... in die Frage, wann das frühere Universitätsgebäude, das... seit 9 Jahren als Caserne benützt wird, wieder eine an... dere Bestimmung erhalten wird, nunmehr definitiv ent... schieden. Die Uebergabe des Gebäudes an die kais. Aka... demie der Wissenschaften wird in den ersten Tagen des... November in feierlicher Weise erfolgen. Die Restaurirung... geht bereits jetzt ihrer Vollendung entgegen, und sind die... von Sr. Majestät hiezu großmüthig angewiesenen Gelder... unter den Auspicien des Curators der Akademie, Freiherrn... v. Bach, und des Präsidenten Freiherrn v. Baumgartner... verwendet worden. Dem Vernehmen nach hat unser seit... so langer Zeit schweigsamer Dichter Grillparzer es über... nommen, den Tag der Uebergabe durch ein von ihm ver... faßtes Festgedicht zu feiern. Gleichzeitig wird der Platz... auf dem die Universität steht, seinen bisherigen Namen mit... dem „Akademieplatz“ vertauschen.

* Man schreibt aus Berlin: Das hiesige... Stadtgericht hat die Frage wegen Aufhebung der Wucher... geetze einer sehr gründlichen Erörterung unterworfen. ... Sammtliche Deputationen haben sich in ihrer überwiegen... den Mehrheit für unbedingte Abschaffung der Wucherge... etze erklärt, und auch das Plenum trat darauf den Sonder... beschlüssen bei. Das General-Gutachten wurde in vori... ger Woche dem Präsidenten des Kammergerichts überreicht. ... Daß gerade die Hypotheken-Deputation sich mit großer... Mehrheit für die Abschaffung auch dem Realcredit gegen... über erklärte, ist besonders bemerkenswerth.

* Aus Preßburg, 28. Juli wird der „Pest-D... ner Zeitung“ Nachstehendes berichtet; Diesmal beginne... ich meine Correspondenz mit der Erzählung eines merk... würdigen Vorfalles, der sich in Tirnav zugetragen hat... und das Interesse vorzüglich der medicinischen Welt leb... haft in Anspruch nehmen wird. Die 19jährige Tochter... eines dortigen geachteten Zimmermeisters und Hausbesitzers... welche vor 14 Jahren von einem wuthverdächtigen Hunde... gebissen, und durch prophylactische Behandlung des Arz...

tes scheinbar vollends geheilt worden war, erkrankte vor... Kurzen plötzlich an den heftigsten, mit Krämpfen begin... nenden Symptomen der Wassersücht, mit welcher sich ein... auffallender Zustand von Clairvoyance verband, der durch... glaubwürdige Personen bestätigt wird. Die Kranke sagte... Besuche von Personen vorher, welche kaum noch die Haus... flur betreten hatten, und von deren Erscheinen weder sie... noch sonst jemand von den Anwesenden auf gewöhnlichem... Wege eine Ahnung haben konnte, und sie bezeichnete Ge... genstände und Vorfälle, die der Wahrnehmung aller... übrigen im Krankenzimmer befindlichen Personen entrückt... waren, mit überraschender Präcision und Richtigkeit. Die... Bismarke, welche seit den langen Jahren beinahe unkenn... lich geworden war, erschien nach dem Hinscheiden der Be... dauernswerthen mit hervortretenden blaugrünen Streifen... und einer Anschwellung. Die erste Veheer, welche sich... aus diesem Vorfalle für Hundeliebhaber ergibt, möge nicht... verloren sein.

* Die Simon von Kämelsche Lehranstalt in... Jerusalem, welche der Bevollmächtigte der frommen Stif... terin, Hr. Ludw. Aug. Frankl, in der heiligen Stadt ein... führte und am 1. Juli 1856 feierlich eröffnete, macht zu... folge einer Mittheilung des k. k. Consuls daselbst, wel... cher über die unter den hohen Schutz der k. k. Regierung... gestellte Anstalt zu berichten hat „fortschritte im menschen... freundschaftlichen Sinne der edlen Stifterin“. Die Opposition... gegen die Anstalt hat aufgehört und die früheren Typo... nenten bedauern, durch auswärtige Intriguen veranlaßt, ihre... Kinder von dem wohlthätigen Genuße dieser Anstalt... selbst ausgeschlossen zu haben.“

* Wien. Unsere Leser werden sich auf eine... vor mehreren Wochen von uns gebrachte Nachricht erin... nern, des Inhalts, daß Moriz K., prov. Controllor der... k. k. priv. Nationalbank, am 12. Mai d. J. plötzlich ge... worden, und daß in der von ihm verwalteten Abtheilung... der Centralkasse ein Abgang von 364.000 fl. entdeckt... worden ist. Derselbe wurde schon nach wenigen Tagen bei Her... nals aufgegriffen und in Haft genommen, und gestern... stand er im k. k. Landesgerichte wegen des Verbrechens... der Veruntreuung vor den Schranken.

Moriz K. ist 38 Jahre alt und verheiratet; am... Tage nach seiner Flucht brachte seine unglückliche Gattin... das dritte Kind zur Welt. Sein Gehalt belief sich bloß... auf 1200 fl.; mit Einrechnung einer Personal- und einer... Functionszulage bezog er jährlich 1900 fl. Moriz K. hatte... schon vor mehreren Jahren ein ererbtes Vermögen von... mehreren Tausend Gulden in der sogenannten kleinen... Lotterie verspielt. Er hatte sich, wie so mancher Andere... sein eigenes System gebildet, um durch das Extratopspiel... durch Verdopplung oder wenigstens Vermehrung der Ein... sätze von Ziehung zu Ziehung ein reicher Mann zu wer... den, nur fehlte ihm das hiezu nöthige Capital. Das... Hinderniß schwand im Februar 1855, in welchem Monate... Moriz K. eine Abtheilung der Centralkasse zur selbststän... digen Verwaltung anvertraut erhielt. Er will sich von... der Untrüglichkeit seines gemachten Spielsystems überzeugt... gehalten haben, griff zur Realisirung dieses Planes ohne... Bedenken die ihm anvertrauten Gelder an, indem er das... Deficit durch gefälschte Bons, durch Anweisungen anderer... Cassen-Abtheilungen deckte. Auf diese Art hat der Ange... klagte seit dem Februar 1855 bis zum Mai d. J. nicht... weniger als 1,541.196 fl. in der Zahlenlotterie mit dem... Extratopspiel verloren; die während derselben Zeit von ihm... erzielten Gewinne beliefen sich auf 1,191.432 fl., was... eine Differenz zwischen Gewinn und Verlust von 349.764 fl.,... also fast so viel als das in seiner Cassa gefundene Defi... cit ergibt. Am 12. Mai d. J. endlich wurden seine Bons... von einem Amtcollegen etwas verdächtig gefunden, und... einer näheren Untersuchung unterzogen, und jetzt erst gab... Moriz K. seine Sache für verloren und ergriff die Flucht... ohne daß er von dem in seiner Cassa befindlich gewesenen... baaren Gelde etwas mitgenommen hätte. Er versichert... daß er sich selbst dem Gerichte gestellt haben würde, wenn... er nicht früher von einem Amtsdienner erkannt worden... wäre, legte gleich in der Voruntersuchung ein offenes rück... haltloses Geständniß ab, und trug seit der Zeit, so wie... bei der Schlußverhandlung, eine auffallende Abgestumpft... heit zur Schau. Der Vertheidiger fand sich daher veran... laßt, zu beantragen, daß die Urtheilsschöpfung verschoben... werde, bis daß die Zurechnungsfähigkeit des Angeklagten... festgestellt sein würde; allein der hohe Gerichtshof fand... sich nicht veranlaßt, auf diesen Antrag einzugehen, und... verurtheilte den Moriz K. in Berücksichtigung der vielen... für ihn sprechenden Milderungsgründe zu schwerem Kerker... in der Dauer von drei Jahren.

Bermischtes.

— Ursprung der militärischen Achselbänder... (Epauettes). Als 1566 der Herzog von Alba in Flan... dern einfiel und die erbitterten Kriege in den Niederlan... den begannen, befand sich in seinem Heere auch ein Regi... ment von Panzerreitern, welches ganz aus Wallonen be... stand. Als diese sahen, mit welcher unmenschlichen... Grausamkeit der Herzog von Alba in den Niederlanden... wüthete, machten sie gemeinschaftliche Sache mit den Hol... ländern und gingen in einer Nacht mit Sacl und Pack... ohne auch einen Mann zurück zu lassen, zu diesen über... Als der Herzog das erfuhr, schickte er einen Trompeter... mit einem Briefe an den Obersten des abgefallenen Re... gimentes und ließ ihm sagen, daß jeder Soldat, den er... von diesem Regimente fangen würde, wie ein ehrlöser

Dieb aufgehangen werden solle. Der Oberst der Wallo... nen las diesen Brief seinen Soldaten vor und ließ den... gefangenen Trompeter zuhören, welche Wirkung derselbe... auf das Regiment machte. Als er die Entrüstung seiner... Wallonen sah, trug er dem Trompeter folgende Antwort... auf: „Damit der Herzog sein Versprechen bequemer halten... könne und der Hecker nicht zu viele Umstände mit den zu... hängenden Wallonen habe, würde jeder Reiter des Regi... mentes von jetzt an einen Strick um den Hals tragen, an... dessen einem Ende auch zu noch größerer Bequemlichkeit... ein Nagel hänge.“ Mit Jubel wurde diese Antwort von... den Soldaten aufgenommen und in der That der Strick... mit dem Nagel angelegt. Der Oberst erreichte dadurch... daß seine Wallonen jeden Augenblick das Schicksal vor... Augen hatten, das ihrer wartete, wenn sie sich fangen... ließen, und befürworte dadurch das Regiment zu außer... ordentlichen Thaten. Nach Beendigung des Krieges war... das Regiment so stolz auf den Strick geworden, daß... es denselben als Auszeichnung, aber auf der Achsel, bei... behielt.

— Ein sehr praktischer Sparverein. In der... preussischen Stadt Erfurt hat sich im vorigen Jahre ein... Verein gebildet, der sich die Aufgabe gestellt hat, die nö... thigsten Lebensmittel, wie z. B. Mehl, Brod, Erdäpfel... Holz u. s. w. in größeren Quantitäten einzukaufen und... dieselben später gegen einen kleinen Rabatt zu verkaufen. ... Das nöthige Geld wurde von sechzehn dortigen Bürgern... aufgebracht. Nach Jahresabschluss haben die Herren ge... funden, daß sie nebst dem gemeinnützigen Zwecke, den sie... im Auge gehabt, auch noch ein sehr gutes Geschäft gemacht... haben. Nebst den Sperecentigen Zinsen haben sie von dem... ausgelegten Capital eine Dividende von 19 pCt. bezo... gen. Alle Credit-Anstalten der Welt haben ihren Actio... nären keine so fetten Dividenden gehabt, als dieser be... scheidene Verein.

— (Beranger und Bellart.) Die „Gazette des... Tribunaux“ bringt folgende interessante Parallele: Be... ranger wohnte, wie bekannt, in der Strafe Vendome Nr. ... 5., woselbst er auch starb. In demselben Hause wohnte... und starb Bellart, der berühmteste Ober-Staatsanwalt... der Restaurationszeit. Bellart war Chef der Staatsan... walttschaft des königlichen Gerichtshofes von Paris, als... im Jahre 1821 gegen Beranger auf Grund seiner Ge... dichte die gerichtliche Verfolgung eingeleitet wurde. Er... nahm in diesem Prozeß nicht das Wort und übergab die... Führung desselben einem Unter-Staatsanwalt. Herr v. ... Marchangy, der Verfasser des Buches La gaule poétique... verrat bei der Verhandlung das öffentliche Ministerium. ... Man stellte dem berühmten Dichter einen als Schrift... steller bekannten Ankläger gegenüber. Obgleich Bellart... nicht sprach, so leitete er doch die Verfolgung und das... Verfahren gegen Beranger und erhielt dessen Verurtheilung... Bellart starb am 7. Juli 1826, im Hause... Nr. 5 der Strafe Vendome, wo einunddreißig Jahre... später Beranger verschied. Der Ankläger und der Ange... klagte, der eifrige Vertheidiger der Restauration und ihr... heftiger Gegner lebten und starben in demselben Hause. ... Die Umstände, welche den Tod Bellart's wie das Abschei... den Berangers begleiteten, bieten eine merkwürdige Ana... logie dar. Im Jahre 1826 brachten während der Krank... heit des General-Procurators Bellart die Journale täg... lichen Bülletins über seinen Zustand. Ebenso veröffentlicht... ten die Journale Bülletins während der Krankheit Be... rangers. Der Pfarrer von St. Elisabeth stand in der... Todesstunde sowohl Bellart als Beranger zur Seite. Bel... lart wurde auf Kosten der Stadt Paris beerdigt. Der... König ließ sich bei der Beisetzung Bellart's durch den... Herzog von Mouchy, einer der Kapitäne der Gardes-du... Corps, vertreten. Der Kaiser schickte zu Beranges Le... chengelage einen seiner Adjutanten, den General de Cotte. ... Weder an Bellart's Grabe noch an dem Berangers wurde... eine Rede gehalten.

Theater.

„Der Teufel, oder: Die Blinde von Paris“ war... der Titel einer Komödie, welche am 29. Juli zum Bene... fice des Herrn Rémay zur Aufführung kam. Statt eines... Theatertextes über dieses Stück hier folgen lassen. Derselbe... enthielt nämlich außer der „grob“ gedruckten Aufschrift: ... „Große Volks-Spectakel-Komödie, welche in... London und Paris den ersten Preis erhielt“, nach... dem eigentlichen Titel noch Folgendes: „Große Volks-Spec... takel-Komödie mit Musik und Tableau in 5 Abtheilungen... nach dem Französischen des Delaiffeur und L. Thiboust, von... Bogumil Dawison, k. Hofchauspieler in Dresden... Dieses französische Preis-(?)Stück — bemerkt der Theater... zettel weiter — wurde am großen Theater zu Paris (auf... welchem, sagt der redselige Zettel nicht) unangeseht über... hundert Male unter stürmlichem Beifalle wiederholt, hierauf... in's Englische übersezt, und unzählige Male am Covent-... garden-Theater in London gegeben, wo es unter allen Volks... stücken (!!!) den ersten Preis (???) erhielt.“ — Auf einer... andern Stelle des Theaterzettels wird erzählt, daß dieses... „vortreffliche Stück an allen Theatern ersten... Ranges, wie Wien, Berlin, Prag, Pest, Hamburg, ... so wie in ganz Deutschland Auffsehen erregte“. — ... Nach solchen unantastbaren Beweisen von der Unsterblich... keit dieses Bühnenwerkes, fühlen wir uns weder berechtigt... noch berufen, ein Urtheil abzugeben, das diese in Frage

stellen könnte, und berichten daher nur einfach, daß der Mohr — d. h. der Theaterzettel — seine Schuldigkeit gethan; in dem er ein zahlreiches Publikum herbeizog.

Handels- u. Ernteberichte.

M. M. F. Wien, 29. Juli. Seit unserem jüngsten vom 25. d. M. hält die Geschäftsstille auf unserem Plage an.

Neys verfolgt ebenfalls die durch die große Fehlung natürliche flauere Haltung. Mit 10 1/2 fl. Raab und 11 1/4 fl. Wien sind heute Posten erhältlich, ohne schlaun verkauft werden zu können.

Rübel ist in diesem Verhältnisse gedrückt und bei tragem Geschäftsgange über 24 fl. für Herbstmonate nicht zu erreichen.

Auch Spiritus hat eine beispiellose regungslose Haltung und die Preise caliren durch die Zurückhaltung der Rectificationsfabriken.

In Knoppem erhalten sich noch die Preise von 9 1/2 — 9 3/4 fl. für hochprima, 9 1/4 prima, 7 1/4 — 8 fl. Mittelwaare pr. Ctr. und werden in einzelnen Wäldern schon neue Knoppem bemerkt.

In Potasche behaupten sich die Preise bei unverändertem Geschäft, fl. 22 — 23 1/2 fl. für illirischen Ausfuhr, 20 — 20 1/2 für weiße ung. in Stücken, 18 1/2 — 19 fl. für blaue Waare, 16 3/4 — 17 für Hausasche pr. Ctr.

Soda bleibt ohne besondere Frage, engl. hochgradige 10 3/4 — 11 fl. mindergadige 10 1/2 — 10 3/4 fl. inländische 10 1/4 — 11 fl. pr. Ctr. offerirt.

Unschlitt, Wr. Kernscheiben 34 — 35 fl., russisch Nichtealt 34 — 34 1/2 pr. Ctr. gehalten.

Nobleder bei starkem Verkehr und steigenden Preisen gehandelt; schwere trockene ung. Ochsenhäute 74 bis 76 fl. pr. Ctr., nasse Ochsenhäute 18 fr. pr. Pfund, Wiener Kalbfelle ohne Köpfe 110 — 112 fl. pr. Ctr. erreicht.

Gearbeitetes Leder ebenfalls gesucht; Wiener schweres Pfundleder 94 — 95, mittleres 90 — 93, Landleder 88 — 90 fl., Terzen 96 — 100 fl. pr. Ctr.

In Seide zeigen sich Eigner williger zum Verkauf da die Cocons sich so ergiebig zeigen als im vorigen Jahre.

Zucker preishaltend, Rohzucker 27 1/2 pr. Ctr. gehalten. Raffinade ohne besonderes Geschäft.

A. J. Siffel, 26. Juli. Nach allen Berichten die uns von den bedeutenderen Productions-Plätzen, die für den hiesigen Handel, und für den Fruchterverkehr überhaupt maßgebend sind, zukommen, ist nun die Thatsache mit völliger Bestimmtheit festgestellt, daß die heurige Weizen-Ernte sowohl in quantitativer als qualitativer Hinsicht zu den besten und ausgiebigsten gehört, und man sich seit vielen Jahren keiner ähnlichen zu erinnern weiß.

Es liegen uns aus dem Banate heurige Weizen-Proben vor, die über 89 Pfund wiegen, und an Schönheit und Reinheit nichts zu wünschen übrig lassen. Daß in Folge einer solchen Eventualität die Preise bedeutend zurück gehen werden, ist wohl natürlich; es eröffnet sich aber dadurch eine leichtere Concurrenz mit den Bezügen aus den Häfen des schwarzen Meeres über Constantino-pel nach Triest, von Banate über hier und Steinbrücken mittelst der morgen zu eröffnenden Eisenbahn-Strasse Laibach-Triest nach Italien und Frankreich, wodurch das Geschäft, wenn die Preise im Banate nicht bedeutend hinauf getrieben werden, einen ebenso lebhaften als schnell abgewickelten keinerlei störenden Chancen unterworfenen Verlauf annehmen wird.

Es ist leicht erklärlich, daß unter solchen Umständen Weizen außer aller Frage liegt, und daß alle Offerte selbst zu den gedrücktesten Preisen ohne Berücksichtigung bleiben, während sich Mais, dessen Ernte noch in weiterer Aussicht steht, doch noch einiger Beachtung erfreut, und wovon in der verfloffenen Woche wieder circa 3800 Mezen bosnischer Waare á 1 fl. 55 kr. bis 2 fl. aus dem Markte genommen wurden.

Seit mehreren Wochen regnete es vor drei Tagen, aber viel zu wenig um unsere Flüsse fahrbar zu gestalten. Auf der Save bewegen sich die Dampfer mit vieler Mühe, und Privatschiffe können nur mit kleinen Ladungen vorwärts. Andauernd drückende Hitze. Schiffe hieher sind keine unter Wegs.

Preßburg, 28. Juli. J. St. Witterung: anhaltend heiße Tage; Geschäftsgang: flau. Marktpreise: am 24. Juli, Zufuhr 1700 Mezen Weizen von 3 fl. 30 kr. bis 3 fl. 46 kr., 350 Mgn. Korn von 2 fl. 18 kr. bis 2 fl. 26 kr., 500 Mgn. Gerste von 1 fl. 48 kr. bis 2 fl. 4 kr., 350 Mgn. Hafer von 1 fl. 56 kr. bis 2 fl. 6 kr.; am 28. Juli, Zufuhr 1200 Mezen Weizen von 3 fl. 36 kr. bis 3 fl. 48 kr., 400 Mgn. Korn von 2 fl. 20 kr. bis 2 fl. 28 kr., 600 Mgn. Gerste von 1 fl. 42 kr. bis 2 fl. 2 kr., 200 Mgn. Hafer von 1 fl. 54 kr. bis 1 fl. 58 kr. Ungarische Gerste, vollkommen braunmäsig, kommt bereits in bedeutend besserer Qualität zu Markte.

Raab, am 29. Juli. Der Gang der Fruchtgeschäfte ist anhaltend flau, und die Preise verfolgen noch immer eine weichende Tendenz, — in den jüngsten Tagen wurde nur sehr wenig in Weizen zu gedrückten Preisen gemacht.

Halbfrucht entbehrt jeder Kauflust. Vom neuen Korn wurden 2000 Mezen 78spf. ab hier á 4 fl. 37 1/2 kr. pr. October geschlossen.

In Kukuruz ist der Verkehr befriedigend, und die Preise sind im Steigen begriffen.

Sirse und Gerste wird gar nicht gesucht.

Hafer ist dem Einfluß zufolge, den der Wieselburger Rückgang verursacht, auch hier billiger erlassen, jedoch bei sehr beschränktem Abfuge.

Arader Geschäftsbericht.

(1. August.)

Zum gestrigen Wochenmarkt kam der Feldarbeit halber, nur eine geringe Zufuhr, worunter von neuen Früchten Gerste und Weizen, welche erstere den natürlich nicht maßgebenden Preis von 6 fl. bis 6 fl. 30 kr. pr. Kübel erreichte, und letzterer von 11 — 12 fl. abgesetzt wurde.

Des mangelnden Regens halber wird Kukuruz á 9 fl. 9 kr. 30 fr. bezahlt.

Die Einheimigung der neuen Erndte geht schnell vor sich und dürften bald die Zufuhren von neuer Waare belangreich werden.

Spiritus ist á 26 — 26 1/4 pr. Grad. verkäuflich. Die Maros ist im Abnehmen, und kaum mit einer Schiffladung von 8 — 900 Mezen fahrbar.

Fremden-Liste.

„Zum weißen Kreuz“

Die Herren: Graf Josef Bethlen, Gutsbesitzer, von Pest. — Karl Berényi, Defonom, von Kisjén. — Nikolaus Andeich, f. k. Bezirks-Adjunkt, von Jasacet. — Jakob Kohl, Ingenieur, von Wien. — Ludwig Hettling, Handlungsreisender, von Pest. — Karl Bendl, Wirthschafts-Beamteter, von Kisjén. — Johann Sotter, f. k. Polizei-Beamteter, von Großwardein. — Jilipp Horowitz, Aredator, von Eupa. — Nikolaus Jecher, Privatier, von Eugos. — Moriz Beer, Aredator, von Kasárhely. — Samuel Brauchel, Wirthschafts-Beamteter, von Kisjén. — Michael Manasovits, Privatier, von Eugos.

„Zu den drei Königen.“

Die Herren: Adalbert Hirsch, Oberförster, von Kisjén. — Josef Kernajgo, Apotheker, von Raabna. — Ludwig Bende, Kaufmann, von Großwardein. — Johann Keller, Schneider, von Kisjén. — Josef Horváth, Beamteter, von Szatmár. — Peter Alfal Kaufmann, von Panfota. — Andreas Gsörba, f. k. Postmeister, von Soborsin. — Stefan Dienes, Defonom, von Galfa. — Nikolaus Kruschka, Kaufmann, von Karpuzsa. — Anton Magyar, Defonom, von Mgyest.

„Zur Eisenbahn.“

Die Herren: Martin Najla, Notár, von Borosjebes. — Johann Mijts, Kaufmann, von Eupa. — Ludwig Wieland, Pächter, von Kisjén. — Josef Jecher, Schiffsführer, von Eszgebén. — Johann Egun, städtischer Wandarzt, von Groß-Becskerek. — Jakob Keresztes, f. k. Salslieferant, von Eebenbüngen. — Emerich Révy, Doktor, von Borosjebes. — Nikolaus Schleifer, Defonomie-Beamteter, von Bofbeg. — Franz Novak, Advokat, von Kisjén. — Leopold Frank, herrsch. Rajmer, von Keveemes.

„Zum gold. Löwen.“

Die Herren: Carl Vajtscher, Bildhauer, von Wien. — Josef Karas, f. k. Ingenieur, von Pécska. — Georg Sándor, Schlossermeister, von Gynla. — Heinrich Behounef, Bildhauer, von Wien. — Georg Székely, Tischlermeister, von Gynla.

„Zum goldenen Schlüssel.“

Die Herren: Simon Schenk, Pächter, von Pereg. — Elias Rasch, Regie-Pächter, von Agris. — Mojtesch Weiß, Kaufmann, von Zalspas. — Jakob Schmeiger, Pächter, von Pallota. — Ignaz Klein, Pächter, von Magyarab. — Albert Gutmann, Wirth, von Panfota. — Gerjon Klein, Handelsmann, von Pallota. — Marus Bichler, Kaufmann, von Kétegház. — Alexander Bichler, Pächter, von Szentes. — Aron Beckniz, Pächter, von Groß-Kiskinda. — Abraham Weiß, Pächter, von Nádas. — Jakob Weiß, Pächter, von Szepés. — Albert Weiß, Pächter, von Lenke. — Moriz Hauer, Pächter, von Droplamos. — Emanuel Lewy, Handelsmann, von B. Csaba. — Samuel Schwarz, Kaufmann, von Székudbar.

„Zum goldenen Stern.“

Herr Georg Ungarin, Pfarrer, von Klein-Torak.

„Im Weistrowics'schen Gasthause.“

Die Herren: Andreas Semner, Gastwirth, von Deutsch-Gsanád. — Josef Kleig, Landwirth, von A. Szentpéter. — Ignaz Puhl, herrsch. Beamteter, von Nagysala. — Konstantin Kovács, Apotheker, von Eszgebén. — Deviderus Wida, Apotheker, von Waizen.

Verstorbene zu Arad.

Innre Stadt.

24. Juli. Johann Sturm, Bäckers-Sohn, r. f., 8 Monat, Zahnen — Marie Roth, Kaufmanns-Witwe, 65 Jahr, Lungenlähmung. — 26. Juli. Johann Hüb, Tischlers-Sohn, r. f., 1 Monat, Gehirnwasserflucht. — 27. Juli. Rakfa Konstantinowics, Kaufmanns-Tochter, gr. u. u., 3 Jahr, Absehrung. — Salamon Hischer, Schuhmachers-Sohn, 1 Monat, Krämpfe. — Theresie Hasenstraß, Schmiedmeisters-Tochter, r. f., 24 Jahr, Ty-

phus. — 28. Juli. Adam Kovács, Dienstmagd's-Sohn, r. f., 1 Tag, Unreife. — Marie Barga, Tagelöhnerin, r. f., 22 Jahr, Wasserflucht. — 30. Juli. Peter Ogyanovics, Kaufmann, gr. u. u., 82 Jahr, Lähmung.

Vernova.

25. Juli. Stefan Kovács, Tagelöhners-Sohn, r. f., 1 Monat, Krämpfe. — Emerich Bugyif, Ammens-Sohn, ref., 4 Tag, Krämpfe. — 26. Juli. Nepša Gyula, Ackermann, gr. u. u., 80 Jahr, Altersschwäche. — Josef Wurm, Zimmermanns-Sohn, r. f., 9 Monat, Gebärmutterentzündung. — Marie Linquar, Tagelöhners-Gattin, gr. u. u., 55 Jahr, Lähmung. — Rosalia Jilap, Tagelöhners-Tochter, r. f., 1 Jahr, Wurmieber. — 28. Juli. Oligor Linquar, Tagelöhners-Sohn, gr. u. u., 3 Monat, Krämpfe. — Juli. Pauline Gourit, Tagelöhners-Tochter, gr. u. u., 1 Tag Unreife.

Scharfad.

22. Juli. Rosa Grünfeld, Hausfräuers-Tochter, 4 Jahr, Ruhr. — 24. Juli. Anna Reif, Tagelöhnerin, gr. u. u., 90 Jahr, Wasserflucht.

Gaja.

27. Juli. Mathias Komlós, Bauers-Sohn, evang., 1 Jahr, Zahnen. — 28. Juli. Stefan Kálmán, Tagelöhners-Sohn, r. f., 1 Monat, Krämpfe. — 30. Juli. Milanko Sandita, Ackermann, gr. u. u., 42 Jahr, Lungen-Entzündung.

Potras.

27. Juli. Johann Galo, Tagelöhners-Sohn, r. f., 2 Jahr, Zahnen. — 28. Gsa Jóbipa, Tagelöhners-Tochter, gr. u. u., 5 Monat, Absehrung.

Tanya.

25. Juli. Elise Katona, Tagelöhners-Tochter, röm. kath., 6 Monat, Krämpfe.

Friedhof.

24. Juli. Babelie Pestar, Kutscher, gr. u. u., 25 Jahr, Lungen-Entzündung.

Marosuser.

17. Juli. Friedrich Bäumel, Kaufmanns-Sohn, 11 Monat, Masern.

Spital.

26. Juli. Anton Osvar, Kutscher, r. f., 34 Jahr, Marktreis. — 28. Juli. Julianna Szarka, Dienstmagd, gr. u. u., 23 Jahr, Bandwurm-Erkrankung. — Josef Kobarsel, Fleischhauer, evang., 20 Jahr, Nieren-Erkrankung.

Telegrafirter. Cours der Staatspapiere in Wien vom 30. Juli bis 1. August 1857.

Table with columns: Staatspapiere, Donn., Freit., Samit. Includes entries for National-Anlehen, Darlehen m. Berl. v. Jahre 1839, Grundentlast.-Obl. v. Ung. u. Gal., Bank-Aktien pr. Stück, etc.

Wechsel-Cours.

Table with columns: Location, Current, etc. Includes entries for Augsburg für 100 Gulden Current, Frankfurt " 120 fl. südd. W.-B., Hamburg " 100 Mark Banco, etc.

Wiener Fruchtbörse vom 1. August 1857

Weizen 4.200 M. banater loco Wieselburg 86 1/2 pf. 7 fl. 15 fr. 88 pf. 9 fl. 12 fr. — 87 pfund. 8 fl. 45 fr. Banater loco Raab 87 1/2 pf. 8 fl. 40 fr. 88 pfund. 8 fl. 45 fr. — Gerste 400 Mq. ung. locs Wien 70 pfund. neue Waare 5 fl. 30 fr. Umsatz in Weizen 20000 Mezen.

Preis-Courant

der Szarvaser Dampf-Mühlmühle von Leopold Epstein & Söhne. — Hauptdepot in ARAD bei L. Brill, Hauptplatz, im Ackerman'schen Hause, nächst dem „König“-Kaffeehause. Arad am 28. Juli 1857.

Table with columns: Ohne Verbindlichkeit der Preise, 100 Pfd. Wr. Gew., Conv.-Mze., fl., kr. Includes entries for Tafelgries grober, Tafelgries feiner, Extra fein Auszug, etc.

Vertical text on the right edge of the page, including 'Az aradi részéről közhir...' and 'Arad J...'.

Tanodai jelentés.

Az aradi nyilvános rom. kath. elemi főtanoda részéről közhírré tétetik, miszerint az idei másodfélévi vizsgák következő rendben fognak megtartatni:

A hittanból.

Aug. 7-én d. e. a főelemi 4-ik fosztályban 8-9-ig.
Aug. 7-én d. e. a főelemi 2-ik fosztályban 9-10-ig.
Aug. 7-én d. e. a főelemi 2-ik leányosztályban 10-11-ig.
Aug. 7-én d. u. a főelemi tanodában 11-12-ig.
Aug. 7-én d. u. a főelemi Magyarváros elemi tanodában 2-3-ig.
Aug. 7-én d. u. a főelemi Peryáva elemi tanodában 3-4-ig.
Aug. 7-én d. u. a főelemi Gaja elemi tanodában 4-5-ig.

A többi tantárgyakból.

Aug. 8-án d. e. és d. u. a 4-ik főelemi osztályban.

A hittanból.

Aug. 10-én d. e. a főelemi I-ső fosztályban 8-9-ig.
Aug. 10-én d. e. a főelemi III-ik fosztályban 9-10-ig.
Aug. 10-én d. e. a főelemi I-ső fosztályban 10-11-ig.

A többi tantárgyakból.

Aug. 10-én d. u. a főelemi I-ső fosztályban
Aug. 11-én d. e. a főelemi 3-ik fosztályban.
Aug. 11-én d. u. a főelemi 2-ik leányosztályban.
Aug. 12-én d. e. a főelemi 1-ső fosztályban.
Aug. 12-én d. u. a főelemi 2-ik fosztályban.
Aug. 13-án d. e. Sarkad elemi tanodában 8-10-ig.
Aug. 13-án d. e. Peryáva elemi tanodában 10-12-ig.
Aug. 13-án d. u. Magyarváros elemi tanodában 2-4-ig.
Aug. 13-án d. u. Gaja elemi tanodában 4-6-ig.
Aug. 14-én reggel 8 órakor ünnepélyes isteni tisztelőt után érdemsorozat-olvasás.

A rajztanulók rajzolatai a vizsgákra kitűzött napokon át, reggel 8-12, és d. u. 2-6-ig, a rajztanodában közszemléltre ki lesznek téve. Arad Julius 31-én 1857.

Közli a fő-elemi tanoda igazgatóság.

Maros-Wasserstand.

Am 30. Juli. — Schub 9 Zoll unter Null.
Am 31. " " " 9 " " "
Am 1. August 1 " " " " " "

Ofner f. k. Lotto-Ziehung vom 1. August 1857.

16 90 8 38 30

Letzte Einlage Dienstag den 8. August 1857.

Wochenmarktpreise vom 31. Juli.

Table with columns: Namen der Verkaufsartifel, Bester, Mittl., Mind., and sub-columns for Wiener-Währung (fl., fr.).

ARENA.

Donnerstag den 6. August 1857, zum Vortheile der Schauspielerin Betty Högendorfer zum ersten Male: Der schönste Abend in Arad. Poëse, Drama und Lustspiel mit Gesang von C. Rémay, in 2 Abtheilungen und einem Zwischenstücke, betitelt: Eine Familie Ungarns, oder: Des Magyaren edle Rache. Herr Rémay wird die Ehre haben in dieser Vorstellung in zehn Charakteren aufzutreten.

Inserate.

5826-1857. (2,3-838)

Arverési hirdetmény.

Az aradi es. kir. városi kiküldött bíróságának f. e. 5826. sz. a. Julius 14-én kelt végzése folytán Hermann Ferencz részére Merle Jakabtól biróilag lefoglalt s 90 pftra becsült 1 pej esikó s 2 pej kanczának elárvereltetése elrendeltetvén, azok folyó évi September 4-én*) d. e. 9 órakor, Aradon a városházánál közárverésen kész pénz fizetés mellett el fognak adatni, mi is ezenem közhírré tétetik. Kelt Aradon Julius hó 14-én 1857.

Antonescu István, ügyelő, mint kiküldött végrehajtó.

A 61. számú lapban ezen árverés határmajja hibásan volt közölve, a mi ezenem kiigazításik. Szerk.

Mastochsen-Verkauf.

In der f. k. Militär-Gesüts-Anstalt zu Mezöhegyes, Eszénáder Comitats in Ungarn, sind 47 Stück fetten dem Frühjahre auf der Mastweide befindliche Ochsen zu verkaufen. Die Veränderung dieser Ochsen, deren gegenwärtiges Gesamt-Fleischgewicht auf 45825/100 Centner geschätzt ist, geschieht im schriftlichen Offertwege. Es haben demnach Kaufliebhaber ihre schriftlichen und versiegelten Offerte, welche entweder mit dem 10-prozentigen Badium der Anfaufsumme in barem Gelde, oder aber mit dem Depositenchein über dieses in eine Ararial-Cassa erlegte Badium versehen sein müssen, längstens bis 30-ten August 1857 bei dem hohen f. k. III. Armees- und Landes-General-Commando zu Ofen zu überreichen. Sammelliche 47 Stück Ochsen werden nur in einer Parthe veräußert, jedoch haben die Offerten ihre Abtheile pr. Stück und in Conv.-Münze anzulegen. — Nach Verlauf des Offert-Einbringungs-Termines wird der Größere von der Annahme seines Offertes gleich verhandelt, und hat dann binnen 14 Tagen nach der erhaltenen Verständigung von dem Militär-Gesüts zu Mezöhegyes die Ochsen zu übernehmen, und den hierfür entfallenden Gelbbetrag in die dortige Cassa einzuzahlen. Dem Größeren wird für die erkauften Ochsen oder für einen gleichen Zutrieb die unentgeltliche Weide auf den hierzu bestimmten Gesütsgründen mit dem zugehörigen, daß er die hierzu nöthigen Leute auf seine Kosten beizustellen und zu verpflegen haben wird. — Mezöhegyes den 23. Juli 1857.

Mengen, Major.

Vicitations-Kundmachung.

Das hohe f. k. Ministerium für Handel hat mit Befehl vom 5 Februar 1857 Z. 26101-2223 die Verpachtung der Schottermaterial-Lieferungen auf sämtlichen Staatsstraßen des Großwardeiner f. k. Verwaltungsbereiches auf 3 nacheinander folgende Jahre zu genehmigen gerübet.

Diesem gemäß wird die Vicitations-Verhandlung mit Bezug auf die Verordnung der hochlöblichen f. k. Statthalteri-Abtheilung zu Großwardein vom 19. Juni 1857 Z. 6679 über die Lieferungen der Jahrgänge 1858, 1859, 1860 in dem Amtlokal der f. k. Landes-Bau-Direktions-Abtheilung zu Großwardein am 1. September 1857, Morgens 10 Uhr, abgehalten werden, wozu Unternehmungslustige mit dem 5-prozentigen Neugelde versehen erscheinen wollen.

Obgleich die Lieferungsberechtigung durch das Ergebnis der Vicitation auf 3 nacheinander folgende Jahre festgesetzt wird, und der Unternehmer den Contraktsstempel für alle 3 Jahrgänge, nämlich 1858, 1859, 1860 zu erlegen hat, so kommt dennoch das Badium sowohl, als auch die später auf 10 Prozent zu ergänzende Caution bloß mit Rücksicht auf die erstjährigen Lieferungspreise zu erlegen, weil die Lieferung eines jeden Jahrganges an und für sich ein abgeschlossenes Ganze bildet, und stets bis 1. September abgegeschlossen sein muß.

Das Erforderniß des Jahres 1858 beträgt:

- I. Großwardein-Debreziner Staatsstraße. 5900 Prisma durchaus gerenterten u. im Ausmaß von 54 Cubit-Schub geschichteten Flußschotter mit dem entfallenden Gelbbetrage von 70492 fl. 5 fr.
II. Großwardein-Arader Staatsstraße. 7390 Prisma à 54 Cubit-Schub Fluß- und Grabenteile, Schloßgessotter vollkommen gereinigt, mit dem Präliminarbetrage von 105561 fl. 55 fr.
III. Arad-Szegediner Staatsstraße. 2560 Prisma à 54 Cubit-Schub Fluß- und Grabenteile nach obiger Qualität um den Preis von 14070 fl. — fr.
Summa 190124 fl. — fr.

Ferner sind bloß nach Maßgabe der Umstände zu liefern:

- IV. Großwardein-Klausenburger Staatsstraße. 2500 Prisma gut gerenterten Flußschotter mit dem korrespondirenden Vergütungsbetrage von 10983 fl. 20 fr.
V. Arad-Hermannstädter Straßenzug. 11070 Schotterprisma nach obiger Qualität mit 18874 fl. 25 fr.
Summa 29857 fl. 45 fr. Conv.-Münze.

Geschäfts-Ausweis

der Arader Spar-Cassa vom 1. bis 31. Juli 1857.
Einnahmen: Conv.-Mze.
Am Cassa-Vorrath vom 30. Juni 1857 . . . 5.545 fl. 3 fr.
Einlagen im Monat Juli . . . 13.381 " 52 "
Büchel-Gebühr . . . 2 " 40 "
rückbezahlten Wechseln . . . 51.750 " — "
Zinsen von escomptirten Effecten . . . 1.119 " 51 "
Verzugszinsen . . . 4 " 26 "
Gründungs-Fonde behoben . . . 80 " — "
71.883 fl. 52 fr.
Ausgaben: Conv.-Mze.
Für Einlagen-Rückzahlungen im Juli 16.047 fl. 52 fr.
escomptirten Wechseln . . . 48.975 " — "
Dividende . . . 44 " — "
Staatsanleihe . . . 80 " — "
Einkommensteuer für 1856/1857 . . . 425 " 53 1/2 "
Spefen und Besoldungen . . . 229 " 57 "
65.802 fl. 42 1/2 fr.
Cassa-Rest am 31. Juli 1857 . . . 6.081 " 9 1/2 "
71.883 fl. 52 fr.
Arad, am 31. Juli 1857.
J. Lukácsy.

Marktpreis-Tabelle,

in welchem Mittelpreise nachstehende Früchten-Gattungen dann Futter- und Brennwaaren, auf dem Wochenmarke in Neu-Arad am 28. Juli 1857 verkauft worden sind.

Table with columns: Namen der Verkaufsartifel, Bester, Mittl., Mind., and sub-columns for Conv.-Münze (fl., fr.).

Donnerstag, 22. Juli, 1 Tag, Unrent. — 22. Juli, Wäferbüch. — 30. Juli, Unrent. — 82. Juli, Wäferbüch.
Freitag, 23. Juli, 1 Tag, Unrent. — 23. Juli, Wäferbüch. — 30. Juli, Unrent. — 82. Juli, Wäferbüch.
Samstag, 24. Juli, 1 Tag, Unrent. — 24. Juli, Wäferbüch. — 30. Juli, Unrent. — 82. Juli, Wäferbüch.
Sonntag, 25. Juli, 1 Tag, Unrent. — 25. Juli, Wäferbüch. — 30. Juli, Unrent. — 82. Juli, Wäferbüch.

Spapiere in Wien
Am 1. August 1857.

Table with columns: Donn., Freit., Samt. and rows of numbers.

vom 1. August 1857
ater loco Bieleburg 86 2/3 pfd.
2 fr. — 87 pfund. 3 fl. 45 fr.
8 fl. 40 fr. 88 pfund. 8 fl.

loco Wien 70 pfund. neue

Courant
von Leopold Epstein & Söhne, —
H. Hauptplatz, im Ackerman'schen
König-Kaefehanse.
1. Juli 1857.

Table with columns: 100 Pfd. Wr.-Gew, Conv.-Mze., fl., kr. and rows of numbers.

Bogen Beilage.

Ämtliche.

Kundmachung.

Wegen Erbauung eines Marobefalles für Franke Piete und Hunde wird am 8. August 1. J. in dem alten Stadthause eine Minuendo-Vicitation abgehalten werden, wozu Größere Lustige hiermit eingeladen werden. Arad am 25. Juli 1857.

Demeter Ebesfalvay, Magistrats-Rath.

5663 sz. (2,3-837) 1857.

Arverési hirdetmény.

Az aradi es. kir. városi kiküldött bíróság részéről közhírré tétetik, miszerint néhai Bogárdi Mátyás pécskai lakos hagyatékaéhoz tartozó, 1994. sz. a. 120 pftra becsült háza f. e. Augustus hó 19-én mint első, szükség esetében September 15-én mint második határidőn, és pedig ez utóbbiban a becsáron alól is el fog árvereltetni. Aradon Julius 10-én 1857.

Arverési hirdetmény.

Az aradi es. kir. megyetörvényszék részéről folyó évi 5444. számú végzése folytán közhírré tétetik, miszerint Spielmann Efraim esődtömögéhez tartozó árnezikkek f. évi augustus 7-én, reggel 9 órakor, Aradon a városháza előtti téren közárverés után kész pénzért el fognak adatni. Kelt Aradon Julius 30-án 1857.

Serb Melenti, eszász. kir. bírósági segéd.

Vicitations-Kundmachung.

Anfolge Bescheides des f. k. Arader Comitats-Gezettes Nr. 5444 I. J. wird hiermit kundgemacht, daß die zur Concurs-Massa des Efraim Spielmann gehörigen Schritwaaren am 7. August I. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Plage vor dem Arader Stadthause mittelst öffentlicher Vicitation gegen baare Bezahlung verkauft werden. — Arad den 30. Juli 1857.

Melentin v. Serb, f. k. Comitats-Gerichts-Adjunkt.

(1,2-853) (831-2)

Obige Schotterlieferung wird nach Umständen entweder im Ganzen oder theilweise nach Straßenzügen verpachtet werden.

Schriftliche Offerte können bis zum Tage der Vicitation bei der f. k. Landes-Bau-Direktions-Abtheilung zu Großwardein vorgelegt mit dem nöthigen Neugelde oder der Befähigung über den richtigen Erlag desselben bei einer f. k. Cassa, dann der genauen Adresse des Offerten versehen, eingebracht werden.

Gleichwie hierin der Anbot nicht bloß siffermäßig sondern auch mit Buchstaben erscheinen muß, eben so hat der Offertent zu erklären, daß derselbe die allgemeinen sowohl, als auch die bei der gegenwärtigen Verhandlung aufgestellten Bedingungen genau kenne, und sich denselben unbedingt füge.

Gemeinden, welche unter solidarischer Verantwortung sich an der Lieferung beteiligen wollen, sind von dem Erlage der Caution und des Badiums völlig befreit.

Die näheren Vicitations-Bedingungen, dann die bezüglichen Berechnungen können bei der gefertigten f. k. Landes-Bau-Direktions-Abtheilung und dem f. k. Comitats-Bauamte zu Großwardein, so wie bei dem f. k. Comitats-Bauamte zu Debrezin und Arad eingesehen werden. Großwardein am 21. Juli 1857.

Die f. k. Landes-Bau-Direktions-Abtheilung.

(2,3-838) (832-2,3)

Arverelési hirdetmény.

Az aradi es. kir. városi kiküldött bíróság által ezenem közhírré tétetik, miszerint Popocz Petru ehalt pécskai lakos pécskai 1073. sz. a. fekvő háza Petrovics Péter 52 pft. töke s annak járulékait tárgyzató követelese, s a keletkezett perköltségek kielégítetése tekintetéből folyó évi Augustus hó 11-én mint első, szükség esetében pedig September hó 10-én mint második határidőn, s pedig az utóbbin a becsáron alól is, Pécska község házában el fog árvereltetni.

Annak folytán mindazok, kik magokat a kérdéses házra nézve jelzálogi joggal bíróknak vélik, felhívatnak, miszerint azt az árverelés eszközléséig annál is inkább bejelentésk, mivel ellenkező esetben magoknak tulajdonithatják, ha a vételár felszátása nélkül fogván megtörténni, abból az esetre, ha az kimerítették, ki fognak záratni. Az árverelési feltételek a bíróságnál megtekinthetők.

Arad Junius 8-án 1857.

Szeretin, es. kir. megyetörvényszéki tanácsos és bírósági főnök.

5972. sz. 1857.

(2,3-833)

Z. 691-1857.

(3,3-824)

Hirdetmény.

Az aradi es. kir. városi kik. bíróságtól mint hagyatéki hatóságtól 1856-dik évi December 30-án elhalt Friedrich született Mayer Katalin zsigmond-házi lakos után hátramaradt ingóságoknak, és azok közt két 149. és 72. sz. a. vízi malmoknak nyilvános árverésére f. 1857-dik évi Augustus 4-én, és a mennyiben azok azon napon el nem adhatatnának, a következő napoknak d. e. 9 órája, — a 30. sz. a. zsellér-háznak eladására pedig f. e. Augustus hó 11-ik napja d. e. 9 órája kitűztetik, oly megjegyzéssel, mikép nevezett hagyatéki tárgyak csak kész pénz fizetése mellett, és mikép a vízi malmoknak eladása a magas es. kir. helytartóságnak 1851-ik évi Január 20-án kelt hajómalom-rendszabályrai figyelemzetéssel adatnak el.

Aradon Julius hó 14-én 1857.

Cs. kir. megyetörvényszéki tanácsos úr szabdasságali távollétében: **Hatos István.** es. k. bírósági segéd.

762. sz.

El.

(1,3-852)

Árlejtési hirdetmény.

Az aradi es. kir. megyetörvényszéki elnökség részéről közhírré tétetik, miszerint az itteni vagyontalan foglyok számára szükséges 100 pár fémeműnek szállítása iránti árlejtés folyó évi augusztus hó 19-ik napján, délelőtti 10 órakor, ezen elnökség irodájában tartatni fog, miről a vállalkozni kívánók oly hozzáadással értesítettek, hogy a többi feltételek a hivatali órák ideje alatt bár mikor megtudhatók.

Aradon Julius hó 30-án 1857.

Elnök úr távollétében:

Kiss János.

es. kir. országos törvényszéki tanácsos

Pacht-Vizitation.

Der Gemeinderath der f. priv. Stadt Bina macht hiemit bekannt, das am 26. August l. J. folgende Regal-Benefizien vom 1. November l. J. auf drei nacheinander folgende Jahre in Pacht gegeben, und der öffentlichen Vizitation ausgesetzt werden, als:

1-ten. Das Schankrecht in dem an der nach Arad und Temesvár führenden Landstrasse nächst dem Marktplatz befindlichen großem Einkehrwirthshause. 2-ten. Das Schankrecht in dem, in der innern Stadt, unter dem Schilde „zur weißen Taube“ durch den Pächter zu errichtenden oder zu miethenden Wirthshause. 3-ten. Das in der innern Stadt, in dem unter dem Schilde „zu den drei Rosen“ durch den Pächter zu errichtenden oder zu miethenden Wirthshause auszuübende Schankrecht.

4-ten. Die in der innern Stadt, in dem unter dem Schilde „zur Sonne“ durch den Pächter zu errichtenden oder zu miethenden Wirthshause auszuübende Schankgerechtigkeit.

5-ten. Das in der innern Stadt, in dem unter dem Schilde „zum Stern“ durch den Pächter zu errichtenden oder zu miethenden Wirthshause auszuübende Schankrecht.

6-ten. Das in der Neustadt, in dem unter dem Schilde „zum weißen Thurm“ durch den Pächter zu errichtenden oder zu miethenden Wirthshause auszuübende Schankrecht.

7-ten. Das in der Neustadt, in dem unter dem Schilde „zum Fasel“ durch den Pächter zu errichtenden oder zu miethenden Wirthshause auszuübende Schankrecht.

8-ten. Das in der Neustadt, in dem unter dem Schilde „zur Lampe“ durch den Pächter zu errichtenden oder zu miethenden Wirthshause auszuübende Schankrecht.

9-ten. Das Schankrecht in dem an der Monoforer Straße befindlichen Wirthshause.

10-ten. Das Wirthshaus nächst der Maros an der von Arad nach Szegedin führenden Straße, sammt Schank- und Fleisch-ausfrottungsrecht.

11-ten. Das Fleischausfrottungsrecht in der hiezu bestehenden Fleischbank, sammt freier Viehweide auf der allgemeinen Hutweide für 50 Stück Hornvieh und 100 Stück Schafe.

12-ten. Das Jahr- und Wochenmarktsrecht.

13-ten. Das Fischfangsrecht in der Maros.

14-ten. Das Ziegelschlags- und Brennereirecht auf der Pusta Bodrog unweit des Marosflusses.

15-ten. Die drei Keller im Stadt-hausgebäude.

Pachtlustige werden den obbestimmten Tag, Vormittags 9 Uhr, mit dem 10-prozentigen Neugelde und dem Vermögensausweisen versehen, in dem Stadthaus-Saale zu erscheinen geziemend eingeladen.

Die Bedingungen können täglich in der Stadtkanzlei eingesehen werden.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte als Gericht zu Arad-bánya wird bekannt gemacht, das am 27. April 1850 Josef Krafotovits, Gastwirth in Arad-bánya, ab intestato verstorben sei. Da diesem Gerichte unbekant ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle Diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre von dem unten gezeigten Tage gerechnet, bei diesem k. k. Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbverklarung auszubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft für welche inzwischen der Landes-Notar Herr Ludwig v. Jojcsits in Arad-bánya als Verlassenschafts-Curator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erklären und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingekannt, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erklärt hätte, die ganze Verlassenschaft von der hierortigen Stadt-Commune als erblös eingevozen würde.

Zugleich werden Diejenigen, welche als Gläubiger in diese Verlassenschaft eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche bis zum 15. August 1857, 9 Uhr Vormittags zu erscheinen, oder bis dahin ihr Recht schriftlich zu überreichen, widrigenfalls an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zu stände, als in so ferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht Arad-bánya den 7. April 1857.

5528-1857.

(839-2,3)

Ärverési hirdetmény.

Az aradi es. kir. városi kiküldött bíróság részéről közhírré tétetik, miszerint Greffner Adámotól lezálogolt s megbecsült többemű ingóságok Hirschmann József 64 pft. tőke s járuléka kielégítetteté tekintetéből f. évi Augustus hó 19-ik napja d. e. 10 órájkor Glogovácson, végrehajtást szenvedő lakásán, készpénz lefizetése mellett nyilván el fognak árvereltetni.

Kelt Aradon Julius 4-én 1857.

Klar Gusztáv,

es. k. ügyelő.

5595.

(1,3-843)

Hirdetmény.

Az aradi es. kir. városi kiküldött bíróság által ezennel közhírré tétetik, miszerint f. e. 5595. sz. a. végzése folytán Jonuczás Vaszilic szemlalki 341. sz. a. összesen 400 pft-ra becsült háza és 1/4 rész kültelek, Szárnyasi Ágnes 150 pft. tőke s per-költségek kielégítetteté tekintetéből f. e. September 17-én mint első, és szűkség esetére f. e. Oktober 16-án mint 2-ik határidőn, és pedig már ekkor becsés alól is el fog árvereltetni.

A feltételek a bíróságnál megtekinthetők.

Kelt Aradon Julius 7-én 1857.

Szeretin.

Nichtamtliche.

(4,6-808)

Biwiß-Saamen.

Diese neue Delspanze zeichnet sich vor dem Raps durch größeres Erträgnis, kräftiges Widerstehen der Winterfeste, des Hasenfraßes, der Verlesung durch Insekten, reichlicheren Delgehalt aus, und empfiehlt sich durch diese Eigenschaft allen Dekonomen von selbst.

Von diesem Saamen ist das Pflanz zu 12 Fr. C.M. bei

J. Schier in Budweis

in beliebigen Quantitäten zu haben.

Abnehmer in größeren Partien genießen einen angemessenen Rabatt.

Bérbe adandó.

Györök mezővárosában f. é. Augustus 1-től a piac közepén 3 holt, 2 szoba, 1 konyha haszonbérbe adandó. — Bövebben értesülhetni Györökön az uradalmi tisztánél. (1,3-845)

Im Hause des Dr. Robitzek, Insekgasse Nr. 304, ist

ein großer Schüttboden

vom 15. August an zu vermietthen. (1,3-837)

T. cz. ügyvéd urak használatára **GOLDSCHIEDER H.** könyvnyomdájában

(fő-utczai Winkler házban)

új kiadásban, és ügyvédek egyik legjelesbiké által kijavítva,

leszállított áron

u. m. egy kőncz 30 p. krjával, egy egész rizsma 8 pfton,

kaphatók:

terítvények, mindenféle meghatalmazások, tényvázlatok, értesítések, leletek, váltókeresvények, szóbeli keresvények, csőd-megnyitási kérelmek és csőd-keresvények, többféle költségjegyzékek és végrehajtási kérelmek, becsomozási és periratok kiadásérti kérelmek, s a t.

csinosan és jó papíron nyomtatva.

Eine Haushälterin,

welche in häuslichen Geschäften gut bewandert, und eine Wirthschaft in einem aufständigen Hause zu leiten im Stande ist, sich auch über Moralität mit guten Zeugnissen ausweisen kann, wird unter günstigen Bedingungen anzunehmen gesucht. — Näheres in der Apotheke „zur goldenen Krone“ auf dem Hauptplat.

Zu vermietthen.

Das dem Herrn Adam Schneider gehörende neuverbaute Haus No. 490 ist vom 1. November angefangen zu vermietthen. Dasselbe besteht aus 16 Wohnzimmern, welche sammt nöthigen Nebentotalitäten in 3 Abtheilungen getheilt werden können. Näheres bei dem Eigenthümer im Hotel „zum weißen Kreuz“.

Im v. Jeney'schen Hause ist ein Gassenkeller mit oder ohne Schankgerechtigkeit vom 1. November d. J. zu vergeben. Ebenfalls ist ein fast neues Billard sammt Requisite zu verkaufen. Näheres beim Portier im Hotel „zum weißen Kreuz“.

Birtok-haszonbérlet.

Arad megyében a tövisegyházi pusztán, Lonovics Ferenczféle, s Aradról Simándra vezető országút mellett fekvő 332 holdból álló szántó föld folyó 1857-ik évi September 29-tel kezdve haszonbérbe kiadandó. A feltételek iránt értekezhetni Pók Imrével Makón.

Grund-Verpachtung.

Im Arader Comitate, auf der Tövisegyházer Pusta sind 332 Joch dem Franz Lonovics angehörige, und an der Straße von Arad nach Simand gelegene Ackerfelder vom 29. September 1857 zu verpachten. Die Bedingungen sind bei Herrn Emerich Pók in Makó zu erfahren. (3,3-826)

Zu vermietthen

ist das große Einkehrwirthshaus in Zaránd, nächst dem Gemeindehause auf der Landstraße, bestehend aus 5 Zimmern für den Wirth, einem großen Speisesaal, großer Küche sammt Speis, großem Keller sammt Vorkeller; über dem großen Keller befindet sich ein großer Gemeinzimmer, eine Fleischbank sammt dazu gehörigem Recht, eine große Wagenschoppen, ein Stall auf 80 und einer auf 30 Pferde, alles in gutem Zustand; — ferner das Marktplatz-Gebäude von dem Markte Zaránd, welcher 4-mal des Jahres fällt, nebst den dazu gehörigen Zettelgebäuden, wie auch neuen Schanzungen und Zeichen, hinlänglich mit Brücken versehen, auf 3 oder auf 6 nach einander folgende Jahre. Näheres hierüber beim Pächter in Zaránd. (1,6-848)

Eladók

Moldoványi-féle az aradi határban a csalai erdő alatt lévő tiz lánzból álló szántó föld, szilvás, és rajta lévő épületek, szabad kézből. Bövebb értesítést nyerhetni fő-utczán, Moldoványi-féle házban, földszint az udvarban.

Zu verkaufen

ist die im Arader Götter in der Nähe des Gsalaer Waldes befindliche, aus 10 Reuten Feld, Zweifelhengarten und Gebäuden bestehende Moldoványische Meierei. — Näheres Hauptgasse, im Moldoványischen Hause, zu ebener Erde in der Hofwohnung. (1,2-850)

Haszonbéri hirdetmény.

Gróf Bethlen Gábor s fiu-testvérei 6 nagyságok nagy-halmágyi uradalmához tartozó következő jök és jogok, u. m.

1-ör. Halmágyon a nagy vendégfogadó, két kisebb koresmák, melyek közül egyik a barom-, másik a sertés-piaczon fekszik, a halmágyi vásárannak 1/3 része, és a halmágyi határban fekvő 24 hold részent kaszálló részent legelő, — és a koresmárolási jog.

2-ör. Juonyesden a Körös vizén lévő kétkerékű lisztelő malom, és a koresmárolási jog.

3-ör. A calye-lyászi vendégfogadó, mellette lévő legelővel.

4-ör. Lazson a nagyváradi utban lévő nagy vendégfogadó koresmáltatási joggal, és egy kétkerékű lisztelő malom.

5-ör. Csungányon 4 holdnyi kaszálló és a koresmáltatási jog.

6-ör. Dobroezon 6 holdnyi kaszálló és a koresmáltatási jog.

7-ör. A kristesdi, rodoci, lugosrai, lyászi, brotunai, lestyorai, sztrimbai, laoezi, háldaranyi, bassarabasszi és korangesi kirekesztőleges koresmáltatási jogok, folyó évi Oktober 1-ső napján kezdődőleg, vagy addig is szabad kézből, vagy pedig folyó évi September 1-ső napján Nagy-Halmágyon tartandó árverés után 6 egymásután következő évekre haszonbérbe fognak adatni.

A haszonbéri feltételek iránt előlegesen is értekezhetni bérmentes levél által vagy személyesen M.-Vásárhelyt családi jogigazgató Erődi Sándor úrral, vagy alólirttal.

Al-Vácán Julius 20-án 1857.

Csiszár Károly.

(1,3-844)

uradalmi gondnok.

Wanzen = Tod!

zur gänzlichen Ausrottung dieser Insekten

Die Flasche à 24 Fr. C.M.

Garantirt

von

Franz Ferko in Wien,

Jojeffstadt, Schloßgasse, Nr. 219.

Niederlage für Arad

bie

Ludwig Kleber,

„zum Matrosen.“

Der Arad... ein Stipendium von 2 Jahren die Studien... Aradburg du... Bewerber... a) daß sie... Arader... den Vor... b) daß ihre... der Bes... c) daß sie... wirthsch... haben... Die def... wenn der be... wird, von de... aufgenommen... Zahlung des... tations-Zeug... Die bez... stützung-Bere... b) c) erwäh... herzusenden... Arad

Paul

Zur Aufnahm... 1. Ueber... 2. Ueber... 3. Ueber... 4. Ueber... 5. Ueber... Der Mana... behoben werden

Der Arad... und Ackerbau... und Jünglinge... in die Lehre... Vorkenntnisse... bei Dekonome... nisse des Lan... aneignen kön... Es erge... die ihre Sö... iscael junge... nen bestimm... Besitze der... eines zu me... anlassen wir... Um die... des Vereins... seiner unbel... Abfah c) de... Alljähr... bestfennen, u... ihrer fernere... Schl eß... losen iscael... nöthigen Be... auf Vereins... werden soll... Der V... nete Zweig... geben wird... Arad

Paul

Has

Nádason 185... koresmáltatás... szonvételek, szántó- és k... f. évi Aug... órakor Nád... megtartatni, n... nompénzzel e

ználatára

ER H.

ban

elestbika által kijavítva,

ON

sz rizsma Spfton,

tok, értesítések, leletek, itási kérelmek és csöd. itási kérelmek, becsomo. k. s a t..

ntatra.

Eladók

i-fel az aradi határ-erdő alatt lévő tíz lánctótföld, szilvás, és rajta szabad kézből. Bővebb rthetni fő-utcán, Moldo-zban. földszint az udvar-

verkauften

er Hotter in der Nähe des s befindliche, aus 10 Ketten garten und Gebäuden beste- wische Meierei. — Näheres Molbányi'schen Hause, zu der Hofwohnung. (1,2-850)

ibéri hirdet- mény.

alen Gábor s fia-testvérei nagy-halmágyi uradalomhoz zó jók és jogok. u. m.

lmágyon a nagy vendég- sebb koresmák, melyek kö- rom. másik a sertés-pia- a halmágyi vásárvánknak a halmágyi határban fekvő kaszálló részint legelő, — olási jog.

gyszerűen a Körös vizén lé- lisztelő malom, és a kores- calye-lyásai vendégfogadó. egelével.

zson a nagyváradi utban ndégfogadó koresmáltatási kétkerekű lisztelő malom. ngányon 4 holdnyi kaszálló atási jog.

broozon 6 holdnyi kaszálló atási jog. kristesdi, cosdoesi, langso- rotuau, lestgorai, sztrimbai, yngi, bassarabasszai és ka- tesztöleges koresmáltatási jo- Ortober 1-ső napján kez- addig is szabad kézből. tyó évi September 1-ső nap- nagyon tartandó ázverés ut- tán következő évekre ha- nak adatni.

nbéri feltételek iránt előle- zhetni bérmentes levél által esen M.-Vásárhelyt családi ösdi Sándor úrral, vagy

n Julius 20-án 1857.

siszár Károly.

uradalmi gondnok

zen = Tod!

chen Ausrottung dieser Anstalten

he a 24 fr. CM.

arantirt von

erfo in Wien,

Schlößelgasse, Nr. 219.

lage für Arad

bie

ig Kleber,

um Matrosen."

Confurs.

Der Arader isr. Unterstützungs-Verein für Gewerbe und Ackerbau hat ein Stipendium von 150 fl. Conv.-Münze jährlich, vorläufig auf die Dauer von 2 Jahren gegründet, welches einem israel. Jünglinge erfolgt wird, der die Studien an der k. k. höheren landwirthschaftlichen Lehranstalt zu Ung.-Altenburg durchmachen will.

- Bewerber um dieses Stipendium haben legal nachzuweisen:
 - daß sie im Kronlande Ungarn geboren sind. Söhne von Mitgliedern der Arader isr. Cultus-Gemeinde, oder im Arader Comitate geborene erhalten den Vorzug.
 - daß ihre oder ihrer Eltern Vermögensverhältnisse der Art sind, daß ihnen der Besuch dieser Anstalt ohne dieses Stipendium nicht möglich wäre.
 - daß sie die in den organischen Bestimmungen für die höhere k. k. landwirthschaftliche Lehranstalt zu Ung.-Altenburg bestimmte Qualification haben.*

Die definitive Verleihung des Stipendiums wird erst dann erfolgen, wenn der betreffende Bewerber, dem es vom Vereins-Ausschusse zugebach wird, von der löbl. Direktion der erwähnten k. k. Lehranstalt als Zögling aufgenommen wird. Um seine Aufnahme, wie auch um Befreiung von der Zahlung des Studiengeldes wird der Ausschuss, unter Vorlage der Qualifications-Zeugnisse, bei der löbl. Direktion bittlich einschreiten.

Die bezüglichen Gesuche sind an den „Ausschuss des Arader isr. Unterstützungs-Vereines für Gewerbe und Ackerbau“ zu richten, und mit den sub a) b) c) erwähnten Belegen versehen, spätestens bis Ende August portofrei anzuzuschicken. Später einkaufende Gesuche können nicht berücksichtigt werden. Arad am 21-ten Juli 1857.

Der Vereins-Vorstand:

Paul Wallfisch, Präses.

L. Rosenberg, Sekretär.

- Zur Aufnahme müssen genügende Nachweise beigebracht werden:
 - Ueber mit gutem Erfolg zurückgelegte Studien der höheren Gymnasial- oder Realschulen, oder mindestens der Mathematik und Naturlehre.
 - Ueber eine wenigstens einjährige erfolgreiche praktische Verwendung bei der Landwirtschaft.
 - Ueber ein gutes sittliches Verhalten.
 - Ueber das erreichte Alter von mindestens 17 Jahren.
 - Ueber die Einwilligung der Eltern oder Vormünder, oder über die erlangte Volljährigkeit.

Der Mangel genügender Nachweise über die verlangten Vorkenntnisse kann ausnahmsweise durch eine Prüfung behoben werden.

Aufforderung

Der Ausschuss des Arader isr. Unterstützungs-Vereines für Gewerbe und Ackerbau hat den Entschluß gefaßt, so wie er bemüht ist, israel. Knaben und Jünglinge, die seine Verwendung in Anspruch nehmen, zu Handwerkern in die Lehre zu geben, in der Folge auch israel. Jünglinge, die die nöthigen Vorkenntnisse besitzen und eine entsprechende körperliche Constitution haben, bei Dekonomen unterzubringen, wo sie sich auf praktischem Wege die Kenntnisse des Landbaues, der Landwirtschaft und aller damit verbundenen Zweige aneignen können.

Es ergeht demnach die Aufforderung an die betreffenden mittellosen Eltern, die ihre Söhne der Dekonomie widmen wollen, wie auch an jene mittellosen israel. jungen Leute, die des elterlichen Schutzes entbehren, bis jetzt noch keinen bestimmten Lebensberuf gewählt und Lust und Liebe zur Dekonomie mit dem Besitze der nöthigen Vorkenntnisse verbinden, sich beim Präsidium dieses Vereines zu melden, welches zu ihrer Unterbringung sofort das Geeignete veranstalten wird.

Um dieses leichter zu ermöglichen, werden jedem durch die Verwendung des Vereines untergebrachten mittellosen israel. Jünglinge während der Dauer seiner unbesoldeten Dienstzeit Unterstützungen nach Maßgabe der im § 3 Absatz c) der Statuten umschriebenen Grundsätze zugesichert.

Alljährlich werden an zwei der eifrigsten und thätigsten dieser Dekonomiebesten, nach 3jähriger tadelloser Dienstzeit, Geldprämien erfolgt, die sie zu ihrer ferneren Ausbildung verwenden müssen.

Schlüsslich ist noch die Verfügung getroffen worden, daß solchen mittellosen israel. jungen Leuten, die sich der Dekonomie widmen wollen und die nöthigen Vorkenntnisse nur unvollkommen oder gar nicht besitzen, durch einen auf Vereinskosten zu eröffnenden mehrmonatlichen Lehrkurs dazu verholfen werden soll.

Der Vereins-Ausschuss glaubt erwarten zu können, daß dieser neu eröffnete Zweig seiner Thätigkeit den betreffenden Kreisen Anlaß zur Beachtung geben wird.

Arad am 21. Juli 1857.

Der Vereins-Vorstand:

Paul Wallfisch, Präses.

L. Rosenberg, Sekretär.

Haszonberbe adandók

Nádason 1857-ik évi November 1-jétől a koresmáltatási jog és egyéb kissebb haszonvételek, azonkívül mintegy 350 hold szántó- és kaszálló föld. — Az árverés 1. évi Augustus 26-án, reggeli 10 órakor Nádason az uradalmi lakban fog megtartatni, melyre haszonbérlok 10% bannompénzzel ellátva meghivatnak.

Ligitations-Ankündigung

Im Orte Kalátka nächst Drezdydorf wird das Wirthshaus sammt Schanfgerechtheit mittelst einer am 3. August l. J., um 9 Uhr Vormittags, in Loco Kalátka abzuhaltenden Ligitation, vom 1. November l. J. auf 3 Jahre in Pacht überlassen. — Pachtlustige möchten am obigen Tage zu Kalátka erscheinen. Kalátka am 29. Juli 1857. Pr. Amtskanzlei.

3 n
H. Goldscheider's Buchdruckerei,
 (Winkler'schen Neugebäude, 1. Stock, im Hof)
 sind
Wechsel-Blanquets
 (Tratten),
 neuester Form und in schönster Ausstattung,
 das Hundert á 1 fl., 10 Stück á 8 fr. Conv.-Münze
 zu haben. — Bei größerer Abnahme wird auf Verlangen, und gegen eine kleine Vergütung auch der Name in die Seiten-Bigette hineingedruckt.

B. Stiffsonn,
Juwelier,
 empfiehlt sich den Herren Grund- und Realitäten-Besitzern zur
Vermittlung von Darlehen aus der Hypotheken-Bank in Wien,
 und verspricht dieselben in längstens 4 Wochen von dem Tage an gerechnet, wo ihm die nöthigen Dokumente übergeben werden, zu realisiren, und nöthigen Falls auch Vorschüsse auf das zu erwartende Darlehen zu ertheilen.

Aufforderung
 unter Versicherung eines Prämiums von sechzig Gulden Conv.-Münze B.-B. Julianna Anna, verwitwete Stummvoll, geborne Prohaska aus Prag in Böhmen, früher verwitwet gewesene Friedrich hat sich im Jahre 1849 in Gesellschaft eines gewissen Alexander alias Peter Gyron in das Kronland Ungarn begeben und soll daselbst und zwar zu Arad am 1. oder 2. August 1849 angeblich an der Cholera verstorben sein. Da es bisher nicht möglich war, nähere Notizen über ihr Ableben und resp. ihren Todtenschein zu erhalten, und an dessen Erhaltung der Vormundschaft des von Julianna Anna Stummvoll hinterlassenen Sohnes Joh. B. Stummvoll und der Vormundschaftsbehörde im Interesse des Pupillen gelegen sein muß, so ergeht an alle jene, welche von der Zeit und dem Orte ihres Ablebens nähere Kenntniß haben, die freundliche Aufforderung, die diesfälligen Notizen dem beideten Landesadvocaten Herrn Jur. Dr. Edmund Konrad in Prag zukommen zu lassen, und wird zugleich demjenigen, welcher den behördlich beglaubigten Todtenschein der Verstorbenen an J. U. Dr. Edmund Konrad überendet oder demselben solche Notizen übermacht, welche die Erhebung dieses Todtenscheines oder die Einleitung der Todeserklärung der Julianna Anna Stummvoll auf Grundlage des §. 24, a. b. C. B. ad 3 ermöglichen, nebst dem Erfolge der diesfälligen baaren Auslagen mit Genehmigung der Julianna Anna Stummvoll'schen Curatelbehörde des k. k. Bezirksgerichtes Alt- und Neustadt Prag eine ihm von J. U. Dr. Edmund Konrad auszusahlende Belohnung von sechzig Gulden Conv.-Münze zugesichert.
 Prag am 25. Oktober 1856.
 Nr. E. 55,636.
 Vorstehende Aufforderung wird Kuratels- resp. Vormundschafts behördlich genehmigt.
 Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte der Alt- und Neustadt, Prag am 25. Oktober 1856.
 Der k. k. Landesgerichtsrath
Laitl.
 (1309-9,9) (L. S.)

Biewik-Saamen.
 Der Gefertigte, stets bemüht den Wünschen der Herren Grundbesitzer und Dekonomen nachzukommen, hat für den Winteranbau eine Parthie dieser neuen Pflanze an sich gebracht. — Diese Pflanze widersteht hauptsächlich den Winterfrösten, dem Hajenfraße, und der Verlesung durch Insekten; giebt ein reicheres Ertragniß, und hat einen außergewöhnlich reichen Delgehalt.
 Der n.-ö. Meseu kostet 10 fl C.-M., und ist auch allda zu besichtigen.
Leon B. Tedesco,
 vis-a-vis dem Comitathause, in Arad.
 (1,3-855) (1,3-849)

An die pl. t. Herren Gutsbesitzer!
 Ein in der rationellen Landwirtschaft theoretisch und praktisch tüchtig ausgebildeter junger Mann, ledig, 28 Jahre alt, der sich mit den besten Zeugnissen aus der k. k. höheren landw. Lehranstalt zu Ungarisch-Altenburg und aus seiner Praxis auszuweisen im Stande ist, bietet als Dekonomie-Beamter seine Dienste an. Gefällige Zuschriften bittet man an **L. Kalisch** in Futtal bei Neusäß zu adressiren.
 (2,2-835)

Jakob Fischer,
 Zimmermaler und Lackirer,
 empfiehlt sich zur Ausführung aller Arten
Zimmermaler- und Lackirer-Arbeiten,
 nach den neuesten Dessains und zu billigen Bedingungen.
 Zu erfragen bei dem Schustermeister **Markus Fischer** im obigen Hause.

A v i s!

Nachdem bei Interessen-Zahlungen für erhaltene Darlehen aus der k. k. priv. Nationalbank in Wien nachzuweisen ist:

- die bezahlte legittimale Zinserrate;
- die legittimale geschuldeten Zinsen von den der Bank vorangehenden Capitalien;
- die bezahlte Feuer-Assekuranz-Prämie des laufenden Jahres;
- die Einverleibungsgebühren;

so erlaube ich alle diejenigen meiner diesfälligen geehrten Commitenten, welche die Interessen-Zahlungen durch mich beforgen lassen wollen, mir mit den Beträgen nebst die obigen Dokumente einreichen zu wollen, wobei ich bemerke, daß ich diese Einzahlung bereitwillig gratis übernehme. Zugleich beehrt sich der Eigentümer dem pl. t. Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er fortwährend Darlehen selbst für Realitäten-Besitzer solcher Comitats - vermittelt, wo noch keine Grundbücher bestehen, und zwar auf 6-10-32 Jahre, oder auch mit Amortisation.

Ferdinand Scheinert.
mehrerer Herrschaften Jurium-Direktor, wohnhaft Wien, Schulerstraße, Nr. 403.

(3,3-796)

Neu eröffnete Glas-, Porzellan- u. Spiegel-Handlung.

Armin Brüll

beehrt sich einem hochgeehrten pl. t. Publikum die ergebenste Anzeige zu machen,

am Hauptplatze, im Domjan'schen Hause

Glas-, Porzellan- und Spiegel-Handlung

etabliert hat, und empfiehlt sein reichhaltiges Lager von allen Gattungen Glaswaaren,

als: feinen Tafel-Service, brilliantirten Gegenständen, glattgeschliffenen halbfleinen und ordinären, aus den vorzüglichsten Fabriken: ferner alle Gattungen Porzellan, als: Speisegeschirre für 1 bis 12 Personen, Caffee- und Theedeckelungen von 1 bis 12 Personen; alle Gattungen Blumenvasen und Caparets - Gleichzeitig erlaubt er sich auf sein vielfältiges Lager von

Goldrahmspiegeln,

so auch Goldrahmen, Fenstergesimsen, Vorhängelügel, Adler und Rosetten, in den modernsten Formen, wovon stets die größte Auswahl vorhanden ist, besonders aufmerksam zu machen. Auch ist ein großes Lager von allen Gattungen Solin- und Bildertafeln zu haben, und übernimmt derselbe alle Verglasungen von Fenstern und Spiegeln zu den billigsten Preisen.

Schließlich empfiehlt er einem pl. t. Publikum alle in sein Fach einschlagenden Artikel, besonders für Fest- und Geburtstagspräsentate geeignete Luxuswaaren, zu den billigst festgesetzten Fabrikspreisen, und verspricht die reellste und prompteste Bedienung.

Arad im Juli 1857.

(3,3-827)

Schönes Weizen- und Halbfrucht-Mehl,

der Centner zu 3 fl. 12 kr., und

Vorzügliche Weizen-Kleien

zu billigen Preisen ist stets vorrätzig und zu haben bei

Melchior Schreyer,
Rehgasse, Nr. 118.

Zwei Locomobilen

von R. Garret, zu 7 Pferdekraft, in vorzüglichem Stand, sind wegen Anschaffung stärkerer Maschinen zu verkaufen bei dem gräflich Zelensky'schen Wirtschaftsamte in Neu-Arad.

Neu-Arad am 29. Juli 1857.

(704-10)

(2,3-840)

Weingarten-Verkauf.

Einer der schönsten Weingärten in Bilagos, mit 16 1/2 Joch Flächeninhalt, auf welchem heuer eine Lese von 700-800 Eimer zu erwarten ist, nebst 2 Kolna mit Stallung und Brunnen versehen, dann 800 Eimer Eisenband-Geschirre, ist mit oder ohne heurigen Fehung aus freier Hand zu verkaufen. - Näheres bei dem Eigenthümer

Josef Schwyffer,
(815-4) Arad, Kreuzgasse, Nr. 527.

Zu vermietthen.

Im Hof Berger'schen Hause, Hauptplatz Nr. 27, ist eine aus 3 Zimmern, Küche, u. bestehende Wohnung vom 1. November l. J. auf 1 oder 3 Jahre zu vermietthen. Näheres bei Herrn S. Sch ar l.

(1,3-856)

ein Gewölb

Dem Comitathause vis-à-vis Nr. 740 ist sammt Nebenzimmer zu vermietthen. Näheres im Hause daselbst.

(1,3-857)



Moll's

Seidlitz-Pulver



Bei der letzten Pariser Weltausstellung laut officieller Wiener Zeitung unter allen ähnlichen Hausarzneien einzig und allein mit der Preismedaille ausgezeichnet, durch welchen souverainen Auspruch der internationalen Jury für die unübertroffene Qualität und Preiswürdigkeit dieses Präparates gegenüber sämmtlichen Erzeugnissen des In- und Auslandes, der unumstößlichste Beweis geliefert wurde.

Alleiniges Central-Versendungs-Depot: Apotheker zum Storch, Tuchlauben, gegenüber Wands's Hotel in Wien.

Preis einer versiegelten Original-Schachtel 1 fl. 12 kr. C. Mz. Genaue Gebrauchsanweisungen in allen Sprachen.

Diese in tauend Beispielen nach jahrelanger Erfahrung als vorzüglich bewährten Seidlitz-Pulver sind in Stadt und Land bereits zu einer so allgemeinen Anerkennung gelangt, daß gegenwärtig der Aufverkauf von Moll's Seidlitzpulver, namentlich bei Magen- und Unterleibsbeschwerden, zu leisten vermag, welche ausgiebige Abhilfe sie gegen Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoidalulcer, Schwindel, Herzleiden, Blutungen, Magenkrampf, Verschleimung, Sodbrennen, und verschiedene Damentrankeheiten gewähren, muß bereits als constatirte Thatsache angenommen werden, und unzählige nervös herabgestimmte Personen haben durch die verständige Anwendung derselben schon oft wesentliche Erleichterung und neue Thätigkeit gewonnen.

Aufträge für Arad übernehmen die Herren **Tones & Freyberger.** (767-5)

J. Birnstingl's Mehlhandlung

Schönegasse, im Hause „zum goldenen ABC“ in Arad.

empfehl dem hochgeehrten Publikum einen stets bedeutenden Vorrath aller Gattungen

MEHL und TAFELGRIES,

so wie echten Weinessig, zu den billigsten Preisen.

Anzeige.

Alle Gattungen

Damenputz-Gegenstände,

als:

Kleider, von allen Farben und Stoffen, Chemisets, alle Arten Spitzen und seidene Bänder werden zum Nutzen angenommen, und auf das Schnellste und Billigste effectuirt in der Schlangengasse, Haus Nr. 247, rückwärts im Hof.

Bérbe adandó.

Forray-utczában, előbb gróf Forray-most gróf Nádasdy-féle házban 292. sz. alatt földszint 4 szoba, honyha, éléskamra, faskamra, közös padlás és mosókonyha f. évi Augustus 1-től. Ertekezhetni **Karady Ignác** úrnál a főtéri Forrayházbán, Ugyan itten egy külön új pincze 300-400 akóra Augustus 1-jétől kiadandó.

Zu vermietthen.

In dem in der Forraygasse sub No. 292 befindlichen, ehemals Graf Forray'schen, nun Graf Nádasdy'schen Hause zu ebener Erde 4 Zimmer, Küche, Speis, Holzlage, gemeinschaftlicher Boden und Waschküche, vom 1. August l. J. Näheres bei Herrn **Ignatz Karady**, Hauptplatz, im Forray'schen Hause.

Daselbst ist auch ein neugebauter Keller auf 3-400 Eimer, vom 1-ten August zu vermietthen. (3-816)

Haszonbérbe

adandó 1858. Január 1-től

174 lánca az aradi határban fekvő legjobb minőségű kaszáló és szántóföld. Ertekezhetni Varjasy József ügyvédnek Aradon, azonban haszonbérletni kívánók irásbeli ajánlataikat egyenesen tekintetes Ludig János tulajdonos úrhoz Krassó megyébe Román-Gladna iskuldhetik, kitől a feltételeket is megtudhatják.

Zu verpachten

Sind vom 1. Jänner 1858 im Arader Terrain liegende 147 Rotten gut bestandene Wiesen und Aecker. Näheres erstägt man in Arad bei dem Advokaten Herrn Josef v. Barjasy. Auch werden durch den Eigenthümer, Sr. Wohlgeboren Herrn Johann v. Ludig, Gutsbesitzer im Krassóer Comitats zu Roman-Gladna, Anträge übernommen, wohin sich die Pachtlustigen zu wenden haben. (722-6)

Eladó szőlő.

Arad megyében a gyoroki hegyen egy tagban lévő, közel a helységhez, a templomvölgy déli oldalán fekvő, 10 holdból álló és a legjobb állásban lévő **szőlő** az idej terméssel együtt egy jó anyagból épült présházzal és hozzá tartozó edényekkel, szabad külérből eladó. - Bővebben értesülhetni a gyoroki kath. plébános úrnál.

Weingarten-Verkauf.

Im Arader Comitats ist ein auf dem Gyoroker Gebirge in einem Comitatsplex befindlicher, aus 10 Joch bestehender, nahe an den Ort, im südlichen Theile des „Templomvölgy“ gelegener, und im besten Stande befindlicher Weingarten sammt der heurigen Fehung, nebst einem aus gutem Materialen erbauten Presshause und den dazu gehörigen Lesegeschirren aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei dem Herrn kath. Pfarrer in Gyorok zu erfahren. (3,4-794)

Pränun für Arad sammt Zinsen halbjährig 2 fl. vier mit postverbindung halbjährig 4 fl. vier

Pest, 2. Frankreichs und zur Gründung d... man ganz gewis... sprochen wurde, selben am allern... Auflösung schei... ungeachtet der... nisse unter der... wohl an einen... hinein stürzen... Gründe hiefür... aber unbedingt... offen die beiden... goldenen Horn... digt zwar sehr... fächreiten, man... ungeachtet desse... die Szene gefe... zig richtige, un... gen die russisch... welches sich im... am Ende nur... Feuer zu holen... voos einer aus... tische orientalis... wenn auch nur... einer neuen Ve... toff spielt gege... selben Paletot... nullirung der... inen Bogorides... parlement des... ein französischer... Zwitterien für... rügend ein frem... östlichen Warte... Beeinflussung d... Gouvernement.

War mich ja nirgen... Im Gru... wiedersehen. Sie mi... beitem bewoh... entdecken. Manuel didaturen, Ste... schlafen. Er Briefe begeh... ben hatte. Manuel Augenblicke e... Wahre. Unge... brochen, wenn... Die Umstände... Er irrite... wahrung hatte... - Wenn sie... sagte er sich. Die M... ichien sehr üb... - Die... - Abg... Er war... wunden zu sel... ben, ohne sic